



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

35. Jahrgang - Mai 2014



Vom Gemeindevorstand	3
Illegale Besetzung im alten Bahnhofsgebäude ...	4
Bettler im Markt	4
Bus Stefansdorf	4
Verschiebung der Müllsammlung an Feiertagen ...	4
Südausfahrt – Arbeiten vergeben	5
Peintnerbrücke – Bauarbeiten beginnen jetzt ...	5
Vom Bauamt	6
Schadstoffsammlung	6
Viehversteigerungen, Flohmarkt	6
Sicherungsarbeiten auf der Landesstraße	7
Radweg gesperrt	7
Böller – Schulplatz	7
Geburtstage, Geburten, Todesfälle	7
Dorfreinigung Bauernjugend	8
Dorfreinigung	8
Atme in uns, Heiliger Geist!	9
Passionssingen in Heilig Kreuz	10
Temperaturen und Niederschläge	11
Fahren Sie langsam!	11
Im Gespräch	12
Theatergruppe Onach: „Der Dickschädl“	14
Suppenonntag	15
Bücher für das Ohr	17
Verhalten mit Hund und Mitmenschen	17
Blumenwettbewerb	18
Sommerfeeling mit der VHS!	19
Bunte Melodien und Ostereier	20
Musiksplitter	21
Praktische Handarbeit	23
Gemeinschaftsübung Finanzwache	24
Guinness-Weltrekord-Versuch	25
Neuer Feuerwehr Bezirkspräsident	25
Einsätze der Feuerwehren	26
Anonyme Alkoholiker	26
Skitourentage im Dreiländereck	27
INSO	29
Mai:rock 2014	30
Wir malen uns das Leben	30
Jugendarbeit	31
U21-Staatsmeisterschaften in Fidenza	32
Nachwuchs beim „ACRAS- Klassiker“	32
Super Wochenende für die Minis	33
Schülerauswahl beim Südtirol-Pokal	33
Veranstaltungen	34
Kleinanzeiger	35
Kinderseite	36



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit folgenden Worten hat Anton Erlacher, Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen, das diesjährige Frühjahrskonzert eröffnet: *Musik ist eine unverwechselbare Sprache, die überall verstanden wird. Töne müssen nicht übersetzt werden, Töne sagen alles und deshalb schafft es gerade die Musik immer wieder, Beziehungen zwischen den Menschen herzustellen. Darauf folgte ein beeindruckender erster Part mit einer sehr modern spielenden Musikkapelle, die an diesem Abend mehr einem Orchester glich als einer Blasmusikkapelle. Es war sozusagen Musik für die Ohren. Fachlich bewerten kann ich das Konzert der Musikkapelle nicht, da ich selbst musikalisch nicht begabt bin. Der Eindruck, der mir geblieben ist, ist jedoch nachhaltig.*

Dasselbe gilt für das Konzert der Bauernkapelle Onach, die beim Frühjahrskonzert Großteils der klassischen Linie treu blieb. Mit einer besonderen Interpretation von Whitney Houston's „One Moment in Time“ zeigte die Bauernkapelle aber auf, wie weit ihr Spektrum reicht. Gleichzeitig war dieses Stück auch eine Bestätigung der einleitenden Worte von Obmann Stefan Huber: *Musik stellt ein Mittel dar, Gefühlen Ausdruck zu verleihen, viel unmittelbarer und tiefer als Worte es können.*

Über die große gesellschaftliche Bedeutung von Musik habe ich mir nie große Gedanken gemacht. Die Frühjahrskonzerte unserer beiden Kapellen haben mir jedoch Anlass zum Nachdenken geboten. Den gesellschaftlichen Wert von Musik interpretiert Johann Gottfried Seume beispielsweise folgendermaßen: *„Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“* Musik verbindet und bringt Menschen zusammen. Beim Feiern stimmt jeder Mal gerne ein Lied an und viele erzählen häufig davon, wie nett man gemeinsam gesungen und gefeiert hat. Ehrlich gesagt habe ich noch nie jemanden sagen hören, wir hatten damals überhaupt keinen Spaß, als wir alle zusammen ein paar Lieder angestimmt haben.

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und woüber zu schweigen unmöglich ist, sagt der französische Schriftsteller und Philosoph Victor Hugo. Sehr treffend formuliert es wohl auch Angelo Branduardi, der Musik als die beste Art der Kommunikation beschreibt.

Persönlich kann ich nur resümieren, dass unsere Gemeinde stolz auf die zwei Musikkapellen, die vielen Chöre, Singkreise und Musizierenden sein kann. Sie alle tragen zum positiven Zusammenleben in unserer Gemeinschaft bei und dafür sollte ihnen allen unser großer Dank gelten. Auch wenn der Eine oder Andere von uns nicht so musikalisch begabt ist, genießen tun wir das Zuhören mit Sicherheit alle sehr.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni Ausgabe ist der 20.05.2014.

Zum Titelbild:

Die Kirschblüte steht symbolisch für das Frühlingserwachen. Franz Erlacher hat diese Aufnahme für den Lorenzner Boten in Fassung gemacht.



Vom Gemeindeausschuss

Im April vergab der Gemeindeausschuss die Arbeiten zur Dorfgestaltung sowie die Planungsarbeiten zur energetischen Sanierung des Grundschulgebäudes in St. Lorenzen. Der Gemeindeausschuss genehmigte die Endabrechnungen öffentlicher Arbeiten und beschloss die Anmietung eines Grundes in Montal.

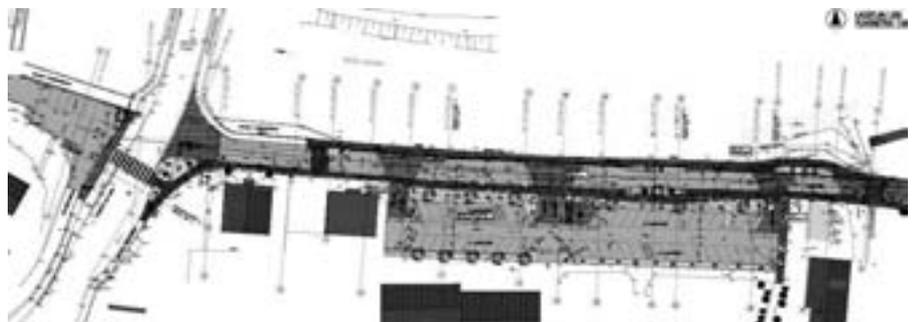
Arbeiten zur Dorfgestaltung Zone 1 und Zone 2 – Vergabe der Arbeiten

Der Gemeindeausschuss lud – wie berichtet – insgesamt elf Unternehmen zur Vorlage eines Angebotes ein, acht Unternehmen legten ein Angebot vor. Das günstigste Angebot unterbreitete das Unternehmen TauBau GmbH aus Natz-Schabs mit einem Abgebot von 21,52% auf die Ausschreibungssumme von 585.123,46 Euro zuzügl. Mwst.

Der Gemeindeausschuss erteilte dem genannten Unternehmen daher den Zuschlag für einen Betrag von 461.894,89 Euro zuzügl. Mwst. für die Arbeiten zur Dorfgestaltung im Bereich des Ortseinganges an der Gadertaler Brücke und der Josef Renzler Straße bis zur Apotheke samt Parkplatz West.

Verschiedene Auftragsvergaben

Vergeben wurden weiters verschiedene öffentliche Aufträge für Arbeiten und Lieferungen im kleineren Ausmaß:



Die Arbeiten zur Umgestaltung der Josef-Renzler-Straße beginnen in Kürze. Das Konzept wurde im Rahmen des Projekts Lebendiges Dorf erarbeitet und öffentlich diskutiert.

Genehmigung von Endabrechnungen

Dr. Ing. Alois Stadler – beauftragter Abnahmeprüfer für den Kindergarten St. Lorenzen – übergab der Gemeindeverwaltung die durchgeführte Abnahme des Kindergartens St. Lorenzen. Der Gesamtbetrag der Arbeiten belief sich auf 1.350.264,36 Euro zuzügl. Mwst. 10%. Der Gemeindeausschuss genehmigte die entsprechende Endabrechnung samt Abnahmebescheinigung.

Ebenso wurde die Endabrechnung für die Asfaltierung der ländlichen Straßen im Bereich Zufahrt „Felderhof“, Zufahrt

„Tschotlerhof“ und Straße „St. Martin-Pfaffenberg“ zum Betrag von 95.340,04 Euro zuzügl. 22% Mwst. vorgelegt. Der Gemeindeausschuss genehmigte auch hier die Endabrechnung und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Bauausführung.

Energetische Sanierung des Grundschulgebäudes St. Lorenzen – Vergabe der Planungsarbeiten

Auf der Grundlage der von Arch. Martin Stauder erarbeiteten Studie für die energetische Sanierung des Grundschulgebäudes St. Lorenzen wurden fünf Architekten zur Vorlage eines Angebotes für die Erstellung des Projektes samt Bauleitung und Abrechnung eingeladen.

Das Büro Forer Unterpertinger Architekten aus Bruneck bot auf den Ausschreibungsbetrag von 73.821,19 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und Mwst. ein Abgebot von 37,5%.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auftragserteilung an das genannte Architekturbüro zum

Erneuerung der Plane der Überdachung des Festplatzes in St. Lorenzen	Firma Zingerlemetal AG aus Natz-Schabs; Auftragsbetrag von 15.000,00 Euro zuzügl. Mwst.
Versetzung der Telefonsäule am Parkplatz in der Josef-Renzler-Straße	Firma Telecom Italia AG; Auftragsbetrag von 5.829,23 Euro zuzügl. Mwst.
Verschiedene Arbeiten in der Grundschule Montal (Garderobe, Schülertische, verschiedene Adaptierungsarbeiten)	Fa. Berger Artur aus St. Lorenzen zum Betrag von 4.756,92 Euro zuzügl. Mwst. Fa. Holz Unterland GmbH aus Ebbs (A) zum Betrag von 702,67 Euro

Betrag von 45.800,74 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Anmietung von Grund in Montal

Für die Errichtung des Kinderspielplatzes neben der Erweiterungszone Montal erklärte sich die Interessentschaft Montal mit

der Vermietung einer Fläche von ca. 264 m² an die Gemeindeverwaltung bereit. Der Gemeindevorstand genehmigte den Abschluss einer neunjährigen Vereinbarung zum jährlichen Mietzins von 250,00 Euro.

et

Schließung der Gemeindeämter

Am Freitag, den 2. Mai 2014, bleiben die Gemeindeämter geschlossen.

Illegale Besetzung im alten Bahnhofsgebäude

Das alte Bahnhofsgebäude, welches noch immer im Besitz der RFI ist, wurde vor Wochen aufgebrochen. Seitdem wird es von einigen Rumänen als illegale

Unterkunft benutzt. Die Gemeindeverwaltung hat umgehend die Ordnungskräfte Carabinieri und Polizia dello Stato informiert und diese zum Einschreiten aufgefor-

dert. Vor allem hat man auch auf den gesundheitlichen Aspekt verwiesen.

ma

Bettler im Markt

In letzter Zeit sind immer mehr Bettler im Markt unterwegs. Dazu wird angemerkt, dass viele dieser Bettler organisierten Strukturen angehören und somit häufig das gesammelte Geld abgeben müssen. Ebenso gilt es zu bedenken, dass je mehr Geld Bettler bekommen, desto öfter sie an den Platz zurückkehren.

Die Stadtpolizei Bruneck hat in letzter Zeit auch vor organisierten Bettlern gewarnt.



Bettler sammeln meistens nicht für sich selbst.

ma

Verschiebung der Müllsammlung an Feiertagen

Fällt die wöchentliche Müllsammlung auf einen Feiertag, so wird diese auf den darauffolgenden Werktag verschoben. In der Folge werden in der 18. Kalenderwoche der Rest- und Biomüll nicht am Donnerstag, dem 1. Mai 2014, sondern erst am **Freitag, dem 2. Mai 2014** eingesammelt. Die Bürgerinnen und Bürger werden daher ersucht, die Müllsäcke und Müllkübel dementsprechend erst einen Tag später bereitzustellen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Bus Stefansdorf

In der Sommerperiode fährt die gemeindeübergreifende Buslinie von Stefansdorf nicht weiter nach Reischach. Deshalb

wird nur mehr die Haltestelle „Harasackerer“ angefahren, da um die nächste Haltestelle „Abzweigung Reischach“ zu bedienen, ein nicht

erlaubtes Rückwärtsmanöver notwendig wäre.

ma

Südausfahrt – Arbeiten vergeben

Die Vorbereitungen für den Bau der Brunecker Südausfahrt laufen weiter. In der Landesvergabeagentur AOV wurde der entsprechende Bauauftrag am 8. April zugeschlagen. Demnach wird eine Bietergemeinschaft unter der Federführung der Baufirma Oberosler Cav. Pietro AG im Auftrag des Landes die Ausfahrt bei Reischach verwirklichen.

Der Bietergemeinschaft gehören die Baufirmen Oberosler Cav. Pietro AG, Ploner GmbH und Niederwieser GmbH an. Sie wollen das Bauvorhaben um 4,194 Millionen Euro umsetzen. In der europaweiten Ausschreibung war ein Gesamtbetrag von 5,292 Millionen Euro vorgegeben worden. Um den Auftrag hatten sich insgesamt vier Bauunternehmen beziehungsweise Bietergemeinschaften beworben. Bei der Zuschlagserteilung wurde neben dem Preis auch die Qualität berücksichtigt.

Da es sich bei der Vergabe um eine integrierte Ausschreibung handelt, muss die Bietergemein-



Eine Simulation zur Gestaltung der Ausfahrt aus der zukünftigen Südausfahrt von St. Lorenzen Richtung Percha.

schaft nun die Ausführungsplanung vorlegen und wird in etwas weniger als einem Jahr mit den

konkreten Bauarbeiten beginnen können.

ma

Peintnerbrücke – Bauarbeiten beginnen jetzt

Schon zwei Mal haben wir im Lorenzner Boten darüber berichtet, dass die Bauarbeiten für die Peintnerbrücke beginnen. Aller guten Dinge sind drei, heißt es häufig. Anfang April hat das Verwaltungsgericht Bozen auch den letzten Rekurs von Unternehmen hinsichtlich Fehler in der Vergabe abgelehnt. Der Landesauftrag wurde nun dem Unternehmen Goller Bögl GmbH aus Brixen zugesprochen, das die Arbeiten zu einem Vertragspreis von 1,6 Millionen Euro durchführen will; der ausgeschriebene Gesamtbetrag war mit 1,9 Millionen Euro vorgegeben worden. Das Brixner Unternehmen setzte sich mit seinem Angebot gegen drei Mitbewerber durch, wobei neben dem Preis auch eine Reihe von Qualitätskriterien be-



Neben der statischen Erneuerung der Brücke wird auch die Straße begradigt.

wertet wurde. Die Bauzeit beträgt ca. 1,5 Jahre.

ma

Erteilte Baukonzessionen:

Aichner Hermann, Auer Arthur, Dejaco Tomas, Ertl Alexander, Gantioler Manfred, Harrasser Armin, Harrasser Egon, Huber Carolin, Huber Eike Martina, Innerhofer Othmar, Institut für sozialen Wohnbau, Kammerer Ernst Albert, Kirchler Gertraud, Klammer Herbert, Kolhaupt Hartmann, Kumke Birgit Sonja, Lahner Evelyn, Lamp Margit, Larcher Annemarie, Lechner Roman, Leimgruber Emanuel, Marktgemeinde Sankt Lorenzen, Oberfrank Alex Mariano, Oberlechner Mario, Pallua Roland, Pescollderungg Christa, Rainer Kira, Schöpfer Ivo, Sequani Daniela, Willeit Petra, Winkler Sabine: Neubau einer Tiefgarage mit Autoabstellplätzen als Zubehör zu den einzelnen Wohneinheiten der Baulose A1, A2, A3, A4, A5, A6, B1, B2 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 1. Variante, St. Martin, G.p. 690/1, 690/39, 690/41, 690/43, 690/44, 690/45, 690/46, 690/47, 690/48 K.G. St. Lorenzen

Ertl Alexander, Oberlechner Marion, Sequani Daniela: Neubau Wohngebäude - Baulos A1 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 1. Variante, St. Martin, G.p. 690/1, 690/44 K.G. St. Lorenzen

Ausserdorfer Carmen: Neubau Wohnhaus Ausserdorfer 3. Antrag, Stefansdorf, G.p. 4029/2 K.G. St. Lorenzen

Harrasser Armin, Harrasser Egon, Kumke Birgit Sonja, Lamp Margit, Leimgruber Emanuel, Oberfrank Alex Mariano: Neubau Wohngebäude – Baulos A2 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ Variante, St. Martin, G.p. 690/1, 690/46 K.G. St. Lorenzen

Auer Arthur, Huber Carolin, Kammerer Ernst Albert: Neubau von 3 Reihenhäusern – Baulos A4 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 1. Variante, St. Martin, G.p. 690/1, 690/47 K.G. St. Lorenzen

Gantioler Manfred, Huber Eike Martina, Kolhaupt Hartmann, Lechner Roman, Rainer Kira, Winkler Sabine: Neubau von 3 Reihenhäusern – Baulos A5 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 1. Variante 2. Antrag, St. Martin, G.p. 690/45 K.G. St. Lorenzen

Obermair Johann: Errichtung einer neuen Hofstelle Beikircher in Stefansdorf Variante 3, Stefansdorf 37, 37/A, B.p. 355 E.Z. 173/I, G.p. 3818 E.Z. 173/I, G.p. 3819 K.G. St. Lorenzen

Aichner Hermann, Dejaco Tomas, Innerhofer Othmar, Kirchler Gertraud, Klammer Herbert, Lahner Evelyn, Larcher Annemarie, Pallua Roland, Pescollderungg Christa, Schöpfer Ivo, Willeit Petra: Errichtung einer Wohnanlage samt Zubehörgaragen auf dem Baulos „A6“ der EWZ „Auerwiese“ in St. Martin, St. Martin, G.p. 690/1, 690/42, 690/43 K.G. St. Lorenzen

Huber Reinhold: Errichtung eines Wintergartens, St. Martin Am Mühlbach 4/B, B.p. 960 K.G. St. Lorenzen

Kosta Elfriede: Abbruch und Neuerrichtung der PKW-Abstellplatzüberdachung und Ergänzung mit einem Holzlager, Montal 31, B.p. 157, 44, G.p. 13, 14/1 K.G. Montal

Huber Andreas Kassian: Umbau der Milkammer beim Huberhof in Lothen, Lothen 6, B.p. 1019 K.G. St. Lorenzen

Plaikner Julia: Sanierung und Umbau der bestehenden Wohnung, St. Martin 63, B.p. 184/2 K.G. St. Lorenzen

Winkler Walter: Abbruch und Umwidmung des Produktionsbetriebes – Neubau eines Wohngebäudes mit 3 Wohneinheiten Variante, Montal 32, B.p. 62 K.G. Montal

Kolhaupt Erhard Alois: Neubau eines Gebäudes für Kleinvieh, Lager für landwirtschaftliche Maschinen und Produkte und Urlaub am Bauernhof Variante, Hörschwang 3, B.p. 72, G.p. 874, 875 K.G. Onach

Rastner Berta, Rastner Johanna: Sanierung- Energetische Sanierung Umgestaltung des Wohnhauses Hanser im besonderen des Dachgeschosses Variante 3, Sonnenburg 47, B.p. 280 M.A. 1+2 K.G. St. Lorenzen

Schadstoffsammlung

Montag, 5. Mai 2014

**Onach Gasthof Onach
14:00 – 15:00 Uhr**

Montag, 5. Mai 2014

**Montal Kirchplatz
15:15 – 16:15 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Viehversteigerungen

Im Mai finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 6. Mai
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 15. Mai
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 20. Mai
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Flohmarkt

Am Samstag, den 10. Mai findet im Dorfzentrum ein Flohmarkt statt.

Dringende Sicherungsarbeiten auf der Landesstraße nach Onach

Vom 28. April bis zum 23. Mai müssen an der Landesstraße Nr. 125 nach Onach dringende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Dazu wird die Straße gesperrt, wie der zuständige Straßendienst mitgeteilt hat.

Die Gemeindeverwaltung hat sich für eine Einbahnregelung

ausgesprochen. Eine solche ist jedoch aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Dies wurde Bürgermeister Helmut Gräber bei einem neuerlichen Loklauaugenschein mit den Technikern und der Baufirma bestätigt.

Die Umleitung erfolgt über Hörschwang. Die Gemeindever-

waltung hat beim Straßendienst zudem angefragt, die „Panormastraße“ zu öffnen, um die Erreichbarkeit nach Onach zu erleichtern.

In diesen vier Wochen der Schließung kann der Linienbus die Haltestelle Onach nicht bedienen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Radweg gesperrt

Die Arbeiten zur Oberflächenwiederherstellung entlang der Bruneckerstraße beginnen am 12. Mai. Im Zuge der Arbeiten werden unter anderem auch wieder die

Leitplanken errichtet. Die Dauer der Arbeiten beträgt 60 Tage, die Straße bleibt zweispurig befahrbar. Allerdings muss der Radweg für die Dauer der Bauarbeiten ge-

sperrt werden, die entsprechende Umfahrung besteht auf dem Radweg entlang der Bahngleise oder entlang der Rienz.

ma

Böller – Schulplatz

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass der Böller am Schulplatz nicht Teil eines Kinderspielplatzes ist. Häufig werden Kinder gesehen, die sich auf den herauf- oder herabfahrenden Böller stellen. In der Vergangenheit



wurde dieser dabei bereits mehrmals blockiert. Die Gemeindeverwaltung informiert, dass zukünftig Eltern für ihre Kinder haften, sollte es erneut zu Schäden kommen.

ma

GEBURTSTAGE

88 Jahre

- Heidegger Hildegard, Witwe Frenes
- Zini Rosa, Witwe Huber
- Galler Oswald
- Leitner Karl Josef Anton

87 Jahre

- Nocker Maria, Witwe Oberlechner

85 Jahre

- Oberparleiter Johann

80 Jahre

- Knapp Anton
- Seeber Alois

GEBURTEN

STEGER Paul Ludwig, geboren am 17.03.2014; wohnhaft in Saalen

OBERGASTEIGER Suemi, geboren am 20.03.2014; wohnhaft in Stefansdorf

TODESFÄLLE

GASSER Hieronymus, geboren am 11.11.1932; gestorben am 08.04.2014

Dorfreinigung Bauernjugend

So wie in den Jahren zuvor organisierte die Bauernjugend, auch heuer wieder die alljährliche Sträucher Sammlung. Nebenbei konnten auch Altreifen an den vorgegebenen Sammelstellen abgelegt werden. Beides wurde am 5. April von mehreren Ausschussmitgliedern mit landwirtschaftlichen Geräten eingesammelt. Der Bauernjugend fällt auf, dass die angesammelten Grün/Strauchschnitthaufen von Jahr zu Jahr größer werden und dass dieser Service von der Bevölkerung lobend und mit Dankbarkeit angenommen wird. Viele zeigen dies auch mit einer freiwilligen Spende, für die sie sich die Bauernjugend hiermit nochmals bedanken will. So können die angefallen Spesen für die

Die Bauernjugend konnte große Mengen an Strauchschnitt einsammeln.



Traktoren und andere Geräte beglichen werden.

Am Nachmittag um halb zwei trafen sich nochmals mehrere Mitglieder, um an der Dorfsäuberung teilzunehmen. Auch hier ist leider festzustellen, dass der gesammelte Müll von Jahr zu Jahr zunimmt. Es heißt nicht umsonst, dass wir eine Wegwerfgesellschaft sind, aber

trotzdem bitten wir alle Mitbürger/innen um einen sorgfältigen Umgang mit unserer Natur. Wenn jeder seinen Beitrag leistet werden wir auch in Zukunft ein sauberes und vorzeigbares Dorf und dessen Umgebung haben. Unsere/eure Kinder werden es euch danken.

Martin Weissteiner
Bauernjugend St. Lorenzen

Dorfreinigung

Am Samstag, den 5. April fand erneut wie jedes Jahr die Dorfreinigung in St. Lorenzen statt. Es haben rund 40 Bürger daran teilgenommen.

Der gesammelte Müll wurde von den Gemeindearbeitern Bruno und Walter zum Bauhof gefahren, wo sich eine große Menge an Abfall angesammelt hat.

Eine Teilnahme an einer solchen Veranstaltung ist auch sicher sehr hilfreich, um die Wichtigkeit eines pflichtbewussten Umganges mit der Müllentsorgung zu erkennen.

Mit großem Einsatz mitgearbeitet haben Vertreter der Feuerwehr

Nicht nachvollziehbar ist, wie kopflos Menschen einfach den Müll wegwerfen.



St. Lorenzen, des Sportvereins, Jungendliche mit Betreuer vom Inso Haus, der Bauernjugend, des Familienverbandes und weitere private Personen.

Ich möchte mich bei allen Vereinen, Gruppierungen und Einzelpersonen herzlich für die Teilnahme bedanken.

Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

Komposterde im Bauhof

Im Bauhof von St. Lorenzen kann wieder von allen Lorenzner Bürgern Komposterde abgeholt werden.

Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

Atme in uns, Heiliger Geist!

Am 4. Fastensonntag war es soweit: 33 Jugendliche der Pfarrei zum hl. Laurentius haben das Sakrament der Firmung empfangen. Fünf Monate lang haben sie sich in sechs Kleingruppen und mit einigen gemeinsamen Aktionen auf diesen großen Tag vorbereitet. Der Vortrag von Michaela de Beyer für Eltern und Firmpaten und die Bußfeier der Firmlinge eine Woche vorher waren die letzten Vorbereitungstreffen.

Bei herrlichem Wetter wurden die Firmlinge, Paten, Eltern, Familienangehörige und alle, die gekommen waren mitzufeiern, von der örtlichen Musikkapelle empfangen und mit dem Prozessionsmarsch mit dem passenden Titel „Zum festlichen Tag“ (von Franz Watz) zur Pfarrkirche begleitet.

Das Mitwirken der Musikkapelle verleiht dem Fest immer eine besondere Note. Heuer waren zudem drei Kinder von Musikanten unter den Firmlingen, einer davon selbst Musikant.

Dekan Josef Wieser war von Bischof Ivo Muser als Firmspender beauftragt und zelebrierte gemeinsam mit Ortspfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Meßner den Festgottesdienst. Der Gottesdienst wurde von den Firmlingen, den „Sebatum Singers“ und vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. In seiner Ansprache wünschte Dekan Wieser den Firmlingen, dass sie den Atem des heiligen Geistes spüren als Geist der Kraft, der Freude und des Friedens. In Anlehnung an das Chrisam-Öl, mit dem die Firmlinge gezeichnet

werden, wünschte er ihnen auch, dass sie gut „duften“, dass sie „das Gute ausstrahlen“. Er unterstrich zudem die wichtige Funktion des Paten, der ein „guter Freund des Firmlings“ sein soll. Und weil Freundschaft auch Zeit brauche, lud er sie ein, sich für den Firmling Zeit zu nehmen.

Ein „Vergelt's Gott“ sei dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Peter Paul Ranalter ausgesprochen, der die Firmvorbereitung organisiert und begleitet hat. Ein weiteres Dankeschön soll auch den Leiterinnen und Leitern der Firmgruppen und allen gesagt werden, die mitgeholfen haben, damit dieser Tag für unsere Kinder zu diesem großen Festtag werden konnte.

Stephan Niederegger



Foto von Robert Gasteiger/Foto Klick, Sand in Taufers (v.l.)

1. Reihe: Gregor Berger, Valentina Campidell, Matthäus Hellweger, Maximilian Steger, Simon Kammerer, Lisa Huber, Melanie Tasser, Anna Steger, Sarah Marchetti, Johanna Weissteiner, Ira Harrasser

2. Reihe: Alexander Niederegger, Leo Biadene, Manuel Rastner, Philipp Federspieler, Daniel Steger, Lukas Hellweger, Noah Zimmerhofer, Michaela Tolpeit, Sandra Hellweger

3. Reihe: Josef Ploner, Tobias Steger, Laurin Aichner, Tobias Neumair, René Reichegger, Patrick Ellecosta, Hannes Auer, Teresa Falkensteiner, Magdalena Gatterer

4. Reihe: Jonas Gasser, Sarah Elzenbaumer, Carmen Oberhuber, Rebekka Kronbichler, Pfarrer Franz König, Dekan Josef Wieser, Altpfarrer Anton Meßner

Passionssingen in Heilig Kreuz

Am Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der der Leidensweg Jesu Christi bis zu seinem Tod am Kreuz eine zentrale Bedeutung hat. Sechs Musik- und Singgruppen des Südtiroler Volksmusikkreises Bezirk Pustertal nahmen den Anlass wahr, am 13. April 2014 ein Passionssingen zu veranstalten.

Der Einladung gefolgt waren die Weisenbläser der Musikkapelle Dietenheim, die Familie Oberhöller, das Klarinettenquartett der Bürgerkapelle Bruneck, die Brunecker Hausmusik, der Frauensingkreis von St. Lorenzen und der Frauendreigesang „a per suredl“ aus dem Gadertal. Das Leiden Christi begann am Ölberg, er wurde geißelt, musste das schwere Kreuz tragen und verstarb schließlich mit der Welt versöhnt am Kreuz, mit den Worten „Vater, ich lege meinen Geist in deine Hände“. Die Sprecherin Maria Wierer brachte dies eindrucksvoll in den einzelnen Stationen des Leidensweges zum Ausdruck und regte die Zuhörer

In der Heilig-Kreuz-Kirche, die die passende Kulisse dazu bot, nahmen die Gruppen Aufstellung am Altar und trugen abwechselnd Lieder vor.



mit Gedanken über Karfreitag, Leiden, Sterben und Kreuzvereh-

rung an, darüber nachzusinnen, welches Kreuz jeder einzelne von uns zu tragen hat und wie Jesus uns mit dem Kreuz vorausgegangen ist. Die Molltöne der Passionsmusik brachten diese tiefgründigen Gedanken zutage und forderten die ZuhörerInnen dazu auf, sich auf die Karwoche einzustimmen und gefühlsmäßig mitzugehen. Als der Tod am Kreuz vollbracht war, stimmten alle Gruppen gemeinsam das Lied „Schönster Jesus“ an. Die Familie Oberhöller in fünfköpfiger Besetzung, trug zwei Lieder der Geiselsberger Kirchsänger in Originalfassung vor, die um die 200-300 Jahre alt sind. Abschließend sang sie ein Lied über die Erlösung, was die Vorfreude auf Ostern ausdrücken sollte, und Altpfarrer Anton Messner erteilte allen Gläubigen den Segen.

Die Gruppen des Volksmusikkreises trafen sich im Anschluss zum geselligen Beisammensein im Vereinshaus von St. Lorenzen, wo sie von den Bäuerinnen bestens bewirtet wurden.



Der Frauensingkreis von St. Lorenzen beteiligte sich auch am Passionssingen, ebenso wie beim Adventssingen im vergangenen Jahr.



Altpfarrer Anton Messner sprach abschließend den Segen mit den Worten von Papst Franziskus: „Lasst euch von der Zärtlichkeit Gottes umarmen“.

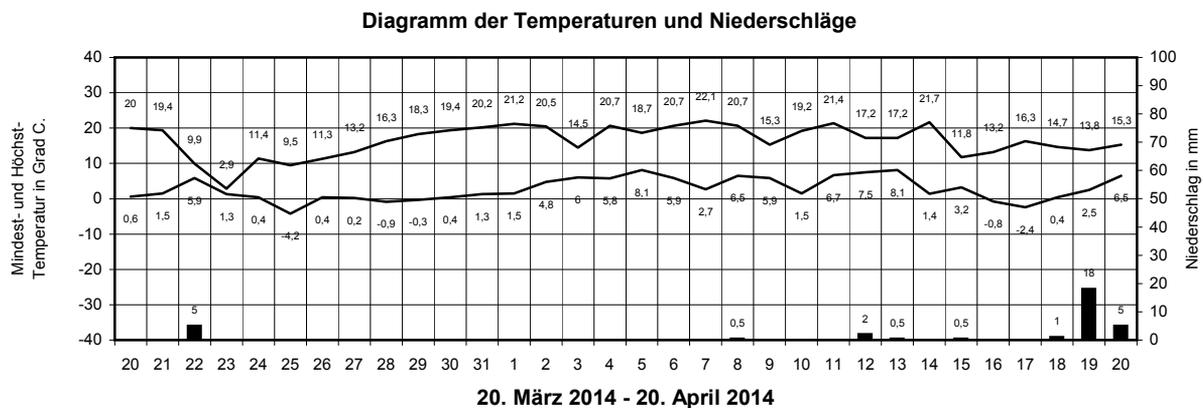
ap

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. März war es frühlingshaft warm, mit einigen Schleierwolken am Himmel. An den folgenden Tagen legte der Frühling eine kurze Pause mit Regen und Schneefall ein. Dann sorgte der Nordwind wieder für Aufhellungen. Der März endete mit sehr schönem und warmem Wetter, genauso begann der April. Allerdings wurde es zunehmend diesig, wegen des Saharastaubes, der in der Luft war. Bis Mitte April blieb das Wetter wechselhaft, mit nur geringen Niederschlägen. Ab dem 15. April wurde es kälter. Die Morgenfröste am 16. und 17. April setzten vor allem den in voller Blüte stehenden Kirschbäumen zu. Dann verschlechterte sich das Wetter, am Karsamstag, 19. April regnete es stark, bis gegen 1000 Meter herab fiel Schnee. Auch an den Osterfeiertagen war es regnerisch und kühl.



Am Palmsonntag, den 13. April war es noch mild. Dann kühlen die Temperaturen wieder ab.



Fahren Sie langsam!

Die Jahreszeit lädt nun wieder dazu ein, vermehrt die Natur zu genießen und abends auch Mal draußen zu sitzen. Gerne schlafen Menschen nun auch wieder mit offenem Fenster. Jeder von uns genießt gerne diese Ruhe und deshalb sollten wir auch anderen diese Ruhe ermöglichen.

Einen konkreten Beitrag dazu kann jeder von uns leisten, indem man vielleicht das Autofahren meidet und zu Fuß geht oder das Rad nimmt, wenn möglich. Straßenverkehr produziert nämlich Lärm. Ist es nicht möglich auf das Auto zu verzichten, so sollte man zumindest das Gaspedal reduzieren. Gerade in unserer Gemeinde

haben wir viele Orte, welche verkehrstechnisch belastet sind.

Ebenso sollte man auch überlegen, welchen Weg man wählt. Wenn jemand von Stefansdorf und St. Martin in Richtung Brixen fährt, dann ist es nicht sinnvoll durch den Markt zu fahren, man sollte die Umfahrungsstraße nutzen.

Kommt jemand hingegen aus dem Gadertal bzw. Montal und muss Richtung Bruneck fahren, so sollte man ebenfalls die Umfahrungsstraße nutzen und nicht durch das Dorf fahren, weil man vermeintlich bei der ersten Abzweigung schneller ist.

Respektvoll gegenüber den Anwohnern ist es auch, wenn man

von Montal kommend nicht über Wegebach durch St. Martin nach Stefansdorf fährt, sondern die Landesstraße benützt.

Große verkehrstechnische Entlastungen für St. Lorenzen mit seinen Fraktionen bringt erst die Realisierung der Einfahrt ins Gadertal und der Südausfahrt. Bis dahin gibt es wenige Einflussmöglichkeiten auf den Landesstraßen. Es gilt dabei leider: Ein jeder produziert Verkehr und keiner will ihn. Fest steht aber auch, dass es historisch gewachsene Straßen gibt und jeder Bürger sein Recht haben muss, zu seinem Haus und Arbeitsplatz zu fahren.

ma

Michael Ranalter

Er ist 23 Jahre alt, Halbprofi im Handball, hat gerade erst die Meisterschaftsspiele hinter sich gebracht und sein Kopf steckt schon wieder voller Pläne. Wir haben uns mit Michael Ranalter aus St. Martin unterhalten und herausgefunden, dass der junge Mann nicht nur Sportssinn, sondern auch Geschäftssinn besitzt...

Du bist Lorenzner und spielst Handball für die Brixner. Wie kam es dazu?

Als ich die Mittelschule „Meusburger“ in Bruneck besuchte, kamen wir durch unseren Handball begeisterten Turnlehrer Hubi Durnwalder zu diesem Sport. Ich habe acht Jahre lang in St. Lorenzen Fußball gespielt, nach der dritten Mittelschule entschied ich mich allerdings für Handball, da beides nicht mehr vereinbar war. Unsere damalige Schul-Handballmannschaft war Südtirol-weit die beste. Zusammen mit anderen Lorenzern, wie Philipp Kosta und Alex Huber, gewannen wir so ziemlich alles, was es zu gewinnen gab. Handball Hochburgen wie Meran, Brixen und Bozen waren uns damals unterlegen und wollten uns dann, vielleicht auch der Erfolge wegen, von Landesmeisterschaften ausschließen, da wir immer nur als Schulmannschaft teilnahmen. Um an Meisterschaften teilnehmen zu können, wurde dann der Verein „ASV Meusburger Bruneck“ gegründet. Gleich im ersten Jahr gewannen wir die U15-Regionalmeisterschaft und qualifizierten uns für die Italienmeisterschaften. Das Jahr darauf brach unsere Mannschaft auseinander. In Bruneck wurde von nun an auf Mädchen gesetzt, und so mussten wir uns einen neuen Verein suchen. Ex-Nationalspieler Hubi Nössing lotste einige von uns nach Brixen, und nun spiele ich bereits das achte Jahr für den dortigen SSV. Über die U18 ging es in die Kampfmannschaft, mit der wir dann von der Serie-A2

Michael Ranalter spielt Handball in Brixen. Den größten Erfolg der jüngeren Vereinsgeschichte durfte seine Mannschaft 2010 feiern, als sie sich vor über 2000 Zuschauern den A1 Meistertitel holten.



über die A1 in die Eliteliga aufstiegen. Der unerwartete Gewinn der A1 Meisterschaft im Jahr 2010 war Wahnsinn! Es war meine erste Saison als Stammspieler. Vor über 2000 Zuschauern zuhause den Meistertitel gegen Rekordmeister Triest zu holen war gewaltig, diese Bilder werden für immer unvergesslich bleiben.

Beim Spiel Ende Februar 2014 warst du bester Spieler von Brixen, als ihr das Derby gegen den Meister Bozen verloren habt...

Das war das letzte Rückrundenspiel gegen den amtierenden Meister, richtig toll vor voller Halle und Gänsehaut-Atmosphäre.

Während bei uns auf einheimische junge Spieler gesetzt wird und nur ein eingebürgerter Serbe bei uns spielt, spielt Bozen vorwiegend mit auswärtigen Spielern, darunter Profis aus Kroatien und Brasilien. So ist dieses Spiel immer etwas ganz besonderes und von gewisser Rivalität geprägt. Wir konnten das Spiel lange offen gestalten, und die Niederlage am Ende war zwar schade, aber wenn man nicht einen perfekten Tag hat, ist es gegen Bozen eine nahezu unlösbare Aufgabe. Die Saison war gekennzeichnet durch zahlreiche Abgänge: Zwei Spieler sind nach Bozen gewechselt, einer in die 2. Deutsche Bundesli-

ga, und es gab einige Ausfälle von Leistungsträgern, bedingt durch schwere Verletzungen. Sechs Spiele haben wir denkbar knapp mit jeweils einem Tor verloren und somit das Play-Off der ersten Vier knapp verpasst. So mussten wir uns im Play-Out behaupten und gegen den Abstieg spielen. Mit drei Siegen in vier Spielen konnten wir dem Abstieg aber souverän entgehen und haben die Saison auf dem sechsten Platz beendet. Jetzt trainieren wir noch bis Ende Mai weiter, bevor es dann in eine kurze Sommerpause geht und Mitte Juli wieder alles von vorne beginnt.

Wie oft trainiert ihr? Wie unterscheidet sich Handball von anderen Sportarten?

Letzte Saison hatten wir einen Profitrainer aus Süditalien, der uns sechsmal die Woche zum Training gebeten hat, auch während der Mittagspause zum Kraft- oder Wurftraining. Unter unserem neuen Coach Michl Niederwieser trainieren wir vier- bis fünfmal die Woche. Bis vor zwei Jahren war die erste Italienische Liga, die sog. Elite Liga eingleisig. Da sind wir bis zu viermal im Jahr zwölf Stunden mit dem Bus nach Süditalien gereist, um in Conversano, Fasano und Noci in Apulien zu spielen. Letztes Jahr wurde die Elite Liga aufgelöst, in der jetzigen höchsten Liga Italiens, der A1, wird in drei Kreisen gespielt, um den Vereinen Kosten zu ersparen. Die „Regular Season“ spielen wir jetzt nur noch im norditalienischen Raum bis Mailand, und erst im Meister-Play-Off wird auf ganzstaatlicher Ebene gespielt. Dementsprechend ist auch das Niveau, auf dem gespielt wird, deutlich zurückgegangen. Allerdings ist unser Kreis der weitaus stärkste, mit den zwei Finalisten des letzten Jahres. So ist für spannende Spiele immer gesorgt, wenn es gegen Teams wie Bozen, Pressano, Triest, Meran oder Cassano geht.

Beim Handball ist Teamgeist, Zusammenhalt und Disziplin gefragt. Der Unterschied zu anderen Sportarten ist die Verbindung zwischen Kraft und Schnelligkeit. Handball ist außerdem ein sehr koordinativer Sport und technisch interessant, da verschiedene Varianten gespielt werden können. Man könnte Handball als typischen „Männersport“ bezeichnen, der sehr hart und aggressiv ist. Verletzungen stehen an der Tagesordnung und es kommt selten vor, dass man ohne kleine Wehwehchen zum Training geht. Im Kindesalter wird viel auf spielerischen Umgang mit dem Ball gesetzt, im Teenageralter erfordert der Sport Krafttraining und eine gewisse Stabilität. Brixen ist italienweit eine der traditionsreichsten Städte, was Handball angeht, in den 90er Jahren gewann der SSV zweimal die Meisterschaft und errang einen Pokalsieg. Der Andrang bei den Heimspielen ist hoch, es kommen durchschnittlich 800-900 Zuschauer in die Sporthalle und unser Fanclub sorgt mit verschiedenen Aktionen für eine super Stimmung in der Halle.

Neben dem Sport absolvierst du ein Studium. Welchen beruflichen Weg möchtest du einschlagen?

Ich studiere jetzt im vierten Jahr in Bruneck Tourismus-Sport-Eventmanagement, ein Studiengang der Freien Universität Bozen. Die Grundkurse beinhalten vorwiegend Rechts- und Wirtschaftsfächer, die Wahlfächer - die mich mehr interessieren - Sponsorship, Eventplanung und Sportwissenschaften. Das Studium hat ein Jahr länger gedauert, da mich der Handball zeitlich doch ziemlich beansprucht. Im November möchte ich mein Studium allerdings beenden und in die Berufswelt einsteigen.

Nebenbei habe ich mit zwei Freunden noch ein kleines Projekt laufen. Aus Spaß haben wir

angefangenen T-Shirts, Pullover und Kappen zu entwerfen. Diese waren anfänglich auf unserer Uni sehr gefragt und haben sich dann immer weiter herumgesprochen, bis uns dann ein Geschäftsmann aus Brixen darauf angesprochen hat. Er hat uns angeboten, unsere entworfene Ware in sein Geschäft aufzunehmen. Mittlerweile stehen wir kurz vor der Firmengründung, und unsere Sachen gibt es im Point Fashion Store in Bruneck, Brixen und Bozen zu kaufen. Unser Label trägt den Namen „PNRS CLOTHING“, inspiriert vom unmöglichen Dreieck, nach Mathematiker Roger Penrose, auch als Penrose-Dreieck bekannt. Durch Streichen der Vokale ist dieser Name zustande gekommen.

Wie soll es sportlich weitergehen? Möchtest du in Brixen bleiben?

Auf jeden Fall. Ich fühle mich in Brixen sehr wohl, habe dort viele Freunde und auch meine Freundin Nora kennengelernt. Brixen ist mittlerweile wie ein zweites Zuhause für mich geworden, auch wenn mir das tägliche Pendeln zwischen St. Lorenzen und Brixen manchmal zu schaffen macht. Unsere Mannschaft ist jung, und es macht einfach Spaß in Brixen zu spielen. In der kommenden Saison soll es auch sportlich wieder einen Schritt nach vorne gehen. Der Verein wird einen ausländischen Linkshänder verpflichten, um uns auf der Position des rechten Rückraums zu verstärken, damit wir den Einzug ins Play-Off schaffen können. Ich hoffe, dass ich weiterhin von schlimmeren Verletzungen verschont bleibe, dann könnte es so weitergehen.

Danke für das Gespräch! Wünschen dir viel Erfolg im Sport und bei der Gründung eurer Firma!

Danke!

ap

Theatergruppe Onach: „Der Dickschädl“

Das diesjährige Stück stammt aus der Feder von Pauline Leimegger, die auch Regie führte und als Bäuerin in einer Hauptrolle mitwirkte. In sieben Aufführungen im März und April 2014 präsentierte die Theatergruppe Onach einen Bauernschwank über einen tyrannischen Bauern und dessen bedauernswerte Familie...

Der Bauer Simon (Edl Agreiter) hatte am Mittererhof alle Mitbewohner unter seinen Fittichen. Allem was er anordnete, musste Folge geleistet werden, schon um des Friedens willens. Die Frau Moidl (Paulina Leimegger) musste mit ansehen, wie ihr Mann für seinen Sohn kurzerhand die Heirat mit der hochnäsigen Tochter eines wohlhabenden Bauern arrangierte und sich für die Tochter einen Mann mit Geld aussuchte, den diese nicht mochte. Zudem wurden die Annäherungsversuche des Bauern gegenüber der Dirn Uschi immer aufdringlicher. Uschi vertraute sich dem Sohn Marschtl an. Marschtl konnte Uschi nicht ganz glauben und forderte sie auf, sie sollte auf die Annäherungsversuche seines Vaters eingehen. Marschtl wollte inzwischen einen Zeugen finden, der den Vater mit der Dirn auf frischer Tat ertappte.

Die Gelegenheit bot sich, als Mutter und Tochter in die Schweiz reisen sollten, damit sich die Tochter ein- für allemal den jungen Peter Fuchsberger (Hubert Gatterer),

Die Gestik und Mimik der Theaterspieler, die ihre Charaktere voll beherrschten, sprachen Bände.



den Liesl (Sonja Huber) liebte, aus dem Kopf schlagen konnte. Die Dirn willigte gegenüber dem angetrunkenen Bauern ein, dass er abends in ihre Kammer kommen dürfe. Uschi verließ der Mut und sie bettelte die Bäuerin und Tochter an, sie mögen doch erst am Tag danach abreisen, denn in ihrer Kammer würde es geistern. Die Bäuerin beschloss, in der Kammer der Dirn zu übernachten. Der Sohn fädelte inzwischen ein, dass der verhasste Nachbar Fuchsberger (Adolf Huber) in der Stube unter dem Tisch beobachtete, wie sich der Bauer in

die Kammer der Dirn schlich. Das Unterfangen gelang nur zum Teil, denn auf den Bauern wartete die Bäuerin mit dem Besen. Der Bauer, der sich verraten fühlte, verjagte die Dirn aus seinem Haus. Mutter und Tochter waren in der Schweiz, als der dickköpfige Vater die reiche Kathi auf dem Hof einlud, die seinen Sohn heiraten sollte. Der Bauer hatte sich mit Kathi getäuscht, denn diese nahm ihn mit ihren hohen Ansprüchen arg in die Zange. Als der Bauer durch einen fragwürdigen Brief, der an seine ehemalige Magd Uschi adressiert war, erfuhr,



Pauline Leimegger – hier mit Besen voll in Aktion - spielte die Bäuerin, die ihren Mann aus der Kammer jagte.



Die reiche Kathi (Evi Leimegger) nahm den Bauern (Edl Agreiter) und Marschtl (Alex Kohlhaupt) mit hohen Ansprüchen in den Schwitzkasten.

dass Uschi die Erbschaft ihrer Tante antreten sollte, nahm er die Gelegenheit wahr, die hochnäsige Kathi für immer zu vergrämen.. Mit einer lustigen Verwechslungsgeschichte vergaulte die Schwägerin des Bauern auch den unbeholfenen Karl Hintner, der die Tochter Liesl als „Weibchen“ haben wollte.

Der Bauer versöhnte sich schließlich mit seinem Nachbarn Fuchsberger und ließ die Hochzeit zwischen Uschi und Marschl sowie Liesl und Fuchsberger junior zu.

ap

Auch wenn die Geschichte des Stückes diesmal einen ernsteren Hintergrund hatte, blieben die lustigen Passagen nicht aus, denn es gab genug Verstrickungen, die die Zuschauer zum Lachen brachten.



Suppensonntag

Am 23. März veranstaltete der Kfs, Zweigstelle St. Lorenzen, den traditionellen Suppensonntag.

Bei winterlichem Wetter und zwischen bunten Tulpen ließen sich viele Lorenzner Bürger eine warme Suppe schmecken. Die Auswahl war groß. So konnte man zwischen Kartoffelsuppe, Gerstensuppe, Gulaschsuppe, Gemüsesuppe, Fleischsuppe, Würstelsuppe und Saurer Suppe wählen. Alle Suppen und das Brot wurden dem Kfs von Privatpersonen, Gasthöfen aus der Umgebung und Geschäften kostenlos bereitgestellt. Dankeschön!

Für die Kinder gab es heuer erneut eine Spielecke. Es bestand auch die Möglichkeit, ein Familienkreuz des Kfs, Gebetsbüchlein und andere kleine praktische Dinge für den Familienalltag zu erwerben.

Ein Dankeschön an alle, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und mit Sachspenden zum guten Gelingen des Suppensonntags beigetragen haben. Am Ende konnte der Pfarrcaritas St. Lorenzen dank der freiwilligen Spenden die stolze Summe von 1232,58 Euro übergeben werden.

Vielen Dank.

Michaela Thaler Costner

Zahlreich sind die Lorenznerinnen und Lorenzner zum Suppensonntag gekommen.



Auch Laurenz Pueland ließ sich einen Teller Suppe schmecken.



Vom 28. April bis 11. Mai

RUBBELN UND GEHEN SIE AUF KREUZFAHRT

Bei einem Einkauf von 20 € können Sie schon
eine der 50 Kreuzfahrten für 2 Personen gewinnen.



Costa

DESPAR  EUROSPAR  INTERSPAR 



SCHEIBER GMBH
SRL
Getränke • Bibite

Scheiber GmbH Getränke Fachgroßhandel
Tel. 0474 / 474 500
Brunecker Straße 26, 39030 Sankt Lorenzen



INNERHOFER

K&U 1000 WANDERSTADT

Hauptplatz, St. Lorenzen • Bruneckerstr. 14
Frieden • Maran • Bogen • Trend • Billiana
VK-Punkte: Clas • Arco • Borens • Castellana • Feltra

www.innerhofer.it • info@innerhofer.it

KINDER-BASTELN
FÜR MUTTERTAG

Freitag, den 09.05.2014

CONAD
Kiddy Land
in St. Lorenzen

- von 15 - 17 Uhr
- für Kinder von 3 bis 10 Jahre
- Limitierte Teilnehmerzahl
- Vormerkung bis zum 07.05.2014 bei der Kasse im Conad in St. Lorenzen.

Bücher für das Ohr: Der Hörbuchring Pustertal geht in die 2. Runde! Auch wir sind dabei!

17 Bibliotheken des Pustertales von Pfunders über Prettau bis nach Sexten beteiligen sich daran.

Jede teilnehmende Bibliothek steuert ein Paket von 30 Hörbüchern bei. Zusammengestellt wurden die Pakete von der Stadt- und Mittelpunktbibliothek Bruneck, die Einarbeitung erfolgte über den Bibliotheksverband Südtirol.

Dass vor allem Kinder das Angebot an Hörbüchern fleißig nutzen, wurde in der Zusammensetzung des Paketes berücksichtigt.

Auch die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen beteiligt sich am Hörbuchring Pustertal!

Unsere Leserinnen und Leser haben die Möglichkeit, ihre Ohren mit besonderen Büchern für Jung und Alt zu verwöhnen. Für Abwechslung ist ebenfalls gesorgt: Alle drei Monate stehen nämlich andere Hörbücher zur Verfügung.

Einige Beispiele aus dem Bestand: „Die Olchis im Zoo“, „Der kleine Ritter Trenk“, „Hexe Lilli“,

„Die Fährte von Jo Nesbo“, „Die Einsamkeit der Primzahlen von Paolo Giordano“ usw.

Unsere Ausleihbedingungen:
2 Wochen

Neugierig geworden?

Dann hören Sie sich doch an, was Ihre Bibliothek zu bieten hat!

Birgit Galler
Für das Team der
Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Richtiges Verhalten im Umgang mit Hund und Mitmenschen

Augen auf beim Hundekauf, was braucht ein Hund, welche Unterschiede weisen die einzelnen Rassen auf, wie kann ich die Körpersignale des Hundes richtig deuten, wie ist die Gesetzeslage in Italien und was sollen Hundebesitzer beachten, um mit dem Hund nicht unangenehm aufzufallen, um diese und ähnliche Themen ging es beim Vortrag des Hundesportvereines Pfortentreff.

Organisiert wurde der Vortrag, der am 16. April 2014 im Ratssaal stattfand, vom Bildungsausschuss St. Lorenzen. Wilhelm Haller eröffnete den Vortrag und übergab das Wort an Daniela Lasta vom Verein Pfortentreff. Hunde senden über Rute, Augen, Fell, Haare, Nase, Gang und Ohren Körpersignale aus. An diesen Signalen die Stimmung des Hundes abzulesen, erfordert genaue Beobachtung und Wissen über anatomische Eigenheiten einzelner Hunderassen. Das Erscheinungsbild des Hundes hat sich im Laufe der Zeit drastisch geändert. Ein trauriges Beispiel sind sog. Qualzuchten, wo Hunden schon bei der Geburt der Nasenrücken fehlt und sie Schwierigkeiten beim

Der Verein Pfortentreff wurde 2009 von fünf hundebegeisterten Menschen in Olang gegründet. Der Verein bietet neben Hundeausbildung auch Beratung und Vorträge für Hundebesitzer und Interessierte an. Im Bild: Daniela Lasta (2. v. vorne links) mit ihrem Team, sowie Willi Haller vom Bildungsausschuss.



Atmen haben. Das Kupieren von Rute (Schwanz) oder Ohren ist in

Italien verboten. Dennoch wurde es in der Vergangenheit oft prakti-

ziert, als Schönheitsideal und um den Hund aggressiver erscheinen zu lassen. Jede Hunderasse hat unterschiedliche Reizschwellen. So kommuniziert ein Schäferhund am wenigsten. Der Rottweiler stammt aus derselben Familie wie der Berner Sennenhund und ist ein Treib- und Hütehund. Rottweiler sind beste Therapiehunde etwa für Kinder oder alte Leute. Familien- oder Kampfhunde, wie der Mensch sie meist einzuordnen versucht, gibt es im Grunde nicht. Ein Kampfhund kämpft generell nur gegen andere Hunde. Unter normalen Umständen greift kein Hund einen Menschen an, es sei denn, dass sein Verhältnis zum Menschen gestört wurde. Die Liste der gefährlichen Hunde ist vor über zwei Jahren abgeschafft worden. Es gibt ein Hundegesetz, das besagt, dass ein Hundebesitzer für seinen Hund selbst verantwortlich sei. Hunde sollten nicht ohne Leine geführt werden. Andere Hunde könnten läufig oder krank sein oder andere Artgenossen nicht vertragen.

Bevor man sich einen Hund anschaffen möchte, muss man einige Überlegungen anstellen in Bezug auf Zeitaufwand, Platz, Kosten für Futter und Tierarzt, Erfahrung, Größe des Hundes, geistige und körperliche Auslastung des Hundes. Ob es ein Gebrauchshund (für Jagd, Bergrettung usw.) oder ein einfacher Begleithund sein sollte, darüber entscheidet die Wahl der Hunderasse, denn einige Hunde erfordern mehr geistige und körperliche Anregung als andere. Man

Der Vortrag war gut besucht, schade dass nur wenige Lorenzner Hundebesitzer darunter waren.



sollte nicht einem Kind die Pflege eines Hundes anvertrauen, und es genügt auch nicht, sich mal schnell über das Internet zu informieren. Es sollte ein intensiver Kontakt zum Züchter da sein, um im Vorfeld alles über die bisherige Haltung des Tieres zu erfahren und ein Nachweis über dessen Gesundheitszustand eingeholt werden (Kaufvertrag, EU-Impfpass, Chip, Stammbaum). Man sollte sich auch bei Hunden aus dem Tierheim Zeit lassen, um das Tier näher kennen zu lernen. Billige Hunde kommen heute vielfach aus dem Ostblock, wo ein Schwarzmarkt dahinterstecken könnte. Der Verein Pfortentreff erklärte seine Bereitschaft, bei der Vermittlung eines Hundes behilflich zu sein.

Ein leidiges Thema ist die Entfernung von Hundekot. Dieser eckt besonders bei Bauern an, denn die Kühe fressen kein Heu mit Hundekot, und auch Nicht-Hundebesitzer beschwerten sich über den Dreck auf den Wegen und die Geruchsbelästigung. Die Gemeinde stellt Behälter mit Hundekotsäckchen auf, die möglichst von allen Hundebesitzern bei Spaziergängen verwen-

det werden sollten. Entgegen der landläufigen Meinung von Hundebesitzern, dass der Kot im Winter schnell verwese, muss man im Frühjahr nach der Schneeschmelze meist feststellen, dass dem nicht so ist. Da Hunde Fleisch fressen, dauert die Verwesung bedeutend länger als etwa beim Kuhmist, der nur aus pflanzlicher Kost stammt. So empfiehlt der Verein, dass Hundebesitzer den Landwirten Respekt zollen, wenn sie generell immer, auf Wiesen, Wegen und im Winter den Kot ins Säckchen geben und entsorgen. Mit der Entsorgung klappt es meist nicht so gut, da die Entfernungen zwischen den einzelnen Kotsäckchen-Spendern unterschiedlich und nicht immer praktisch für Hundebesitzer sind.

Der Verein ist bereit sich einzubringen, um mit den örtlichen Gemeinden Standorte für Hundekotsäckchen-Behälter zu bestimmen, damit die Entsorgung der Säckchen funktionieren kann. Bei nicht gerechter Entsorgung kann von Hundebesitzern ein Strafgeld von 50-500 Euro verlangt werden.

ap

Blumenwettbewerb

Alle Stefansdorfer sind eingeladen beim diesjährigen Blumenwettbewerb teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit der Gärtnervereinigung wird eine Jury Mitte Juni und Ende September bei allen angemeldeten Teilnehmern die Kontrollgänge durchführen. Bewertet werden Größe der Blu-

men, farbliche Harmonie, Garten und die Sauberkeit ums Haus. Die Prämierung findet im Oktober im Rahmen einer kleinen Diashow der schönsten Blumen & Gärten statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt innerhalb 1. Juni bei Christof Schuster (Tel. 335 6747209) oder Paul Grünba-

cher (Tel. 348 2293698) oder per Mail: vv.stefansdorf@ymail.com

Kategorien: Privat, Bauernhof, gastgewerblicher Betrieb
Anmeldung: innerhalb 1. Juni

Christof Schuster
Verschönerungsverein Stefansdorf



Sommerfeeling mit der VHS!

„Entspannen und die lauen Sommermonate genießen“ beim Qigong im Freien, einer Kräuterwanderung inmitten der Natur, einem Hormon-Yoga-Seminar oder bei einem auffrischenden Sprachkurs für den bevorstehenden Urlaub. Abwechslungsreich und vielfältig präsentiert sich unser Angebot an Kursen & Seminaren für den Sommer.

Kommen Sie mit uns auf eine Erlebnisreise „100 Jahre Erster Weltkrieg?“ Oder brauchen Sie noch letzte Tipps für Ihre Online-Reiseplanung? Wollen Sie den

Sommer lieber nutzen, um Ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern oder Ihrer Kreativität bei einer Kleiderparty freien Lauf zu lassen? Oder aber interessiert Sie

ein Seminar rund um Gesundheit und Entspannung? Dann sind Sie bei der VHS genau richtig. Nutzen Sie unsere Angebote für Ihre Weiterbildung im Sommer!

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

Schminken mit Naturkosmetik mit frischen Sommerfarben und individueller Typberatung

Sylvia Weger Zanatta | Zert. Qigong Trainerin, Kosmetikerin, Masseurin

Ort: St. Lorenzen

Seminarium, Handwerkerzone Aue 13

Termin: Sa. 31.05.2014

15:30-17:30 Uhr

1 Treffen

Beitrag: 22 Euro (inkl. Kursunterlagen)

Heilkräuter und ihre Wirkung Kräuterwanderung zum Moarleitenhof bei St. Lorenzen

Gottfried Hochgruber | Kräuterefachmann

Ort: St. Lorenzen

Treffpunkt: Sonnenburg, großer Brunnen

Termin: Fr. 23.05.2014

09:00-17:00 Uhr

1 Treffen

Beitrag: 65 Euro (inkl. Material)

Eine natürliche und gesunde Art sich zu ernähren Kochen im Zyklus der 5 Elemente

Gertrud Knapp | Dipl. Ernährungstrainerin

Ort: St. Lorenzen

Seminarium, Handwerkerzone Aue 13

Termin: Sa. 28.06.2014

09:00-17:00 Uhr

1 Treffen | 1 h Mittagspause

Beitrag: 66 Euro (inkl. Skriptum)

Sebatus und die Bettler



Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Qigong „Dem Herzen folgen“

Renate Anna-Maria Missethon | Dipl. Qigong- und Taijiquan-Lehrerin, Qigong Ausbilderin, ELE-Coach

Ort: Bruneck
Wohn- und Pflegeheim, Goethestraße 15
Termin 1: Fr. 09.05.2014
18:00-19:15 Uhr | 5 Treffen | jeweils Fr.
Termin 2: Fr. 27.06.2014
18:00-19:15 Uhr | 5 Treffen | jeweils Fr.
Beitrag: 69 Euro

Starker Rücken

Friedrich Kirchler | Rückenschulleiter, „Fünf Tibeter®“ Trainer

Ort: St. Georgen
Vereinshaus, Pipenstraße 2
Termin: Do. 26.06.2014
19:00-21:00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 18 Euro

Zumba® Fitness

Karla Alberica de Souza | Zumba-Instructorin

Ort: St. Georgen
Vereinshaus, Pipenstraße 2
Termin: Di. 24.06.2014
18:00-19:00 Uhr | 5 Treffen | jeweils Di.
Beitrag: 55 Euro

Conversazione in italiano

Marisol Settimi

Ort: Bruneck
Cafè Goethe, Goethestraße 15
Termin: 17.06. - 26.06.2014, 18:00 - 20:00 Uhr
19.08. - 02.09.2014, 18:30 - 20:00 Uhr
9 Treffen
jeweils Di. und Do.
Beitrag: 84 Euro

English A1.1 - ohne Vorkenntnisse

Alan Dunn

Ort: Bruneck
Landesberufsschule, Toblweg 6
Termin: Mo. 30.06.2014
19:30-21:00 Uhr
10 Treffen
jeweils Mo. und Mi.
Beitrag: 81 Euro

Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an bruneck@volkshochschule.it.

Bunte Melodien und Ostereier

Manch einer der Dorfbewohner erinnert sich immer noch an die lange Tradition der örtlichen Musikkapelle, die am Ostersonntag mit einem Konzert am Nachmittag und später, bis Anfang der 1980-er Jahre, mit einem Marschständchen am Vormittag aufspielte. Vor einigen Jahren hat die Jugendkapelle „JukaStL“ diesen Brauch wiederbelebt. Und so haben die jungen Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Viktoria Erlacher auch am heurigen Ostersonntag die Messbesucher nach dem Gottesdienst mit einem musikalischen Ostergruß und bunten Ostereiern überrascht und zum fröhlichen „Goggile Hecken“ eingeladen. Die Eier wurden wiederum vom Ausluger-Bauern Alois Knapp zur



Musikalischer Ostergruß der JukaStL

Verfügung gestellt und von Mitarbeitern des örtlichen Familienverbandes bemalt und verteilt.

Stephan Niederegger

Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Musikalische Frühlingsgrüße

Über ein "volles Haus" mit interessierten Blasmusikfreunden aus dem Dorf und von auswärts konnte sich Obmann Toni Erlacher freuen, als die Musikkapelle St. Lorenzen am Vorabend zum Palmsonntag im örtlichen Vereinsaal ihr 27. Frühjahrskonzert gab. Dazu hatten sich zahlreiche Ehrengäste eingefunden, um dem Konzertereignis des Jahres beizuwohnen. Bürgermeister Helmut Gräber, seine Stellvertreterin Luise Eppacher und Gemeindefereferent Martin Ausserdorfer sowie die beiden Landtagsabgeordneten Albert Wurzer und Dieter Steger zeigten mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung dem Verein gegenüber, ebenso Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Messner. Den Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) vertraten Obmann-Stellvertreter Stefan Sinn, die beiden Verbandsjugendleiterstellvertreter Sonya Profanter und Manfred Messner, der Verbandspressereferent



Der junge Posaunist Daniel Niederegger verzauberte das Publikum mit lässigen Blues-Melodien.



Die Musikkapelle St. Lorenzen unter der Leitung von Kapellmeister Alberto Promberger bei ihrem heurigen Frühjahrskonzert am Vorabend zum Palmsonntag.

Stephan Niederegger und Bezirksjugendleiter Hannes Zingerle.

In seinen einleitenden Worten vermittelte Obmann Toni Erlacher einen Einblick in die Welt der Südtiroler Blasmusik im Allgemeinen und insbesondere in die intensive Vorbereitung der Musikkapelle St. Lorenzen auf das heurige Frühjahrskonzert. Die ehrenamtliche Tätigkeit von rund zehntausend Musikantinnen und Musikanten landesweit fasste der Obmann im Satz "Die Blasmusik in Südtirol lebt" zusammen. Somit richtete er einen besonderen Dank an die derzeit 63 aktiven Mitglieder der Kapelle und ganz speziell an den Kapellmeister Alberto Promberger, der an diesem Abend zum vierten Mal das Frühjahrskonzert der "Lorenzner" dirigierte. Zwei Neuzugänge hatte der Obmann auch zu vermelden; so begrüßte er Kathrin Stoll und Lorena Sitzmann als neue Marketenderinnen in der Kapelle. Zudem spielt auch der Flügelhornist Paul Denicolò - nach kurzer Auszeit - seit heuer wieder in der Kapelle mit.

Musikalisch setzte die Musikkapelle St. Lorenzen mit der "Intrada" des zeitgenössischen Schweizer Komponisten Bertrand Moren

einen imposanten Auftakt. Diese majestätisch klingende Eröffnungsmusik war sozusagen der hörbare festliche Aufmarsch zum Konzert. Eintauchen in die Wiener Operettenklassik war beim nächsten Stück angesagt. Die Ouvertüre zu "Pique Dame" von Franz von Suppé stand nun auf dem Programm. Bekannte, vielleicht schon oft gehörte Melodien, ließen sich nun sowohl einem Werk als auch einem Komponisten zuordnen, was zum einen oder anderen Aha-Erlebnis geführt haben mag. Der in Dalmatien geborene Franz von Suppé (1819 - 1895), der mit vollem Namen Francesco Ezechiele Ermenegildo Cavaliere Suppé-Demelli hieß, war nach einem abgebrochenen Medizinstudium vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Komponist und Dirigent in Wien tätig. Er wusste in seinen gut 200 Bühnenwerken die Wiener Musikalität mit südländischem Temperament gekonnt zu vereinen und viele der durchwegs heiter-beschwingten Melodien sind heute noch wahre "Ohrwürmer". Das empfand wohl auch das Publikum so; die Abwechslung von schmissig-rhythmischen Teilen und den schwelgerischen Melodien sowie das furiose Finale regten zu

begeistertem Applaus an. Einen solchen konnte auch Daniel Niederegger, der in "Trombone Dreams" von Walter Schneider-Argenbühl als Solist überzeugte, ernten. Selbstbewusst, locker und zugleich sicher musizierte er (auswendig!) den von inspirierender Melancholie geprägten Blues, während das Orchester für eine stimmungsvolle Begleitung im Bigband-Stil sorgte. Mit dem Konzertmarsch "Ungarns Kinder" des bislang nahezu unbekanntes tschechischen Komponisten Emil Toft, dessen Spur kurioserweise in Lana wiederentdeckt wurde, beendeten "die Lorenzner" den ersten Teil des Konzertabends und erwiesen damit auch der böhmischen Blasmusik ihre Reverenz.

Noch vor der Pause galt es, 250 Jahre Vereinsgeschichte zu feiern, wie sich Obmann Toni Erlacher ausdrückte und er meinte damit die insgesamt 250 Jahre aktiver Tätigkeit im Verein, für die nun neun Mitglieder der Kapelle ausgezeichnet werden sollten. VSM-Obmann-Stellvertreter Stefan Sinn und Bezirksjugendleiter Hannes Zingerle nahmen die Ehrungen vor. Damit

verbunden waren der Dank und die Anerkennung für die vielen Jahre ehrenamtlichen Einsatzes im Dienste der Blasmusik und des Kulturlebens im Dorf: Anna Baumgartner (Klarinette) und die Jugendleiterin Viktoria Erlacher (Flöte) erhielten das Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre, Obmann Toni Erlacher (Klarinette), Manfred Gatterer (Bass) und Walter Gatterer (Bariton) jenes in Gold für 40 Jahre sowie Richard Niedermair (Horn) und Hans Steger (Bass) das große Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre. Zudem wurden Anton Steger (Schriftführer), Stefan Weissteiner (ehemaliger Obmann-Stellvertreter) und der ehemalige Obmann Walter Gatterer für ihre über 15-jährige Mitarbeit im Vereinsvorstand mit dem silbernen Verbandsverdienstzeichen geehrt. Die Musikkapelle selbst gratulierte den Geehrten mit dem Marsch "Rakettenflug" von Sepp Tanzer.

Der zweite Teil des Konzertabends wurde mit Musik aus England eingeleitet. Der britische Komponist Gustav Holst (1874 – 1934) hat in seinem Werk "Second Suite in F" aus dem Jahr 1911 bekannte

englische Volkslieder in vier unterschiedlichen Sätzen aufbereitet. Kapellmeister Alberto Promberger und seine Musikanten setzten mit dem nötigen Feingefühl alles daran, um die verschiedenen Charaktere dieses Werkes zum Ausdruck zu bringen.

Filmmusik scheint mittlerweile ein beliebtes Genre in der Blasmusik geworden zu sein. Die Musikkapelle St. Lorenzen hatte sich mit "Der mit dem Wolf tanzt" gleich einer oscarreifen Filmmusik zugewandt. John Barry, 1933 in New York geboren, ist sicherlich als Meister seines Faches anzusehen, hat er doch für seine Soundtracks viele Auszeichnungen, darunter fünf Oscars, erhalten. Seine Titelmelodie zu den James-Bond-Filmen dürfte auch Menschen, die mit Musik nicht so viel am Hut haben, geläufig sein. Einem Tongemälde gleich führte die nuancenreiche Musik von John Barry den Zuhörer in die Weiten der Prärie, die wohl der einzige Ort sein dürfte, an dem ein weißer Soldat (Kevin Costner) Freundschaft mit einem einsamen Wolf schließen und zum Indianer werden kann.



Neun Lorenzner Musikantinnen und Musikanten wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft und Mitarbeit im Vereinsvorstand geehrt:
 1. Reihe: Kapellmeister Alberto Promberger, Walter Gatterer, Stefan Weissteiner, Anton Steger, Richard Niedermair, Toni Erlacher, Stefan Sinn (VSM-Obmann-Stellvertreter) und Hannes Zingerle (VSM-Bezirksjugendleiter)
 2. Reihe: Philipp Kofler (Musikobmann-Stellvertreter), Manfred Gatterer, Viktoria Erlacher, Anna Baumgartner und Hans Steger

Die vom amerikanischen Bürgerkrieg beeinflusste Hintergrundgeschichte dazu lieferte Agnes Kronbichler, die als ebenso angenehme wie kompetente Moderatorin durch den Konzertabend führte.

Der Sezessionskrieg, der von 1861 bis 1865 zwischen Amerikas Nord- und Südstaaten tobte, war nicht nur Thema im eben erwähnten Werk von John Barry, sondern auch im darauffolgenden mit dem Titel "Virginia". In dieser als Fantasie bezeichneten Komposition hat sich Jacob de Haan dem amerikanischen Bundesstaat Virginia aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln angenähert. Die Kolonisation, die Sklaverei und der Bürgerkrieg, diese drei Episoden der amerikanischen Geschichte hat der im Jahr 1959 geborene, in Blasmusikkreisen bestens bekannte niederländische Komponist, musikalisch verarbeitet. Mit dem Kriegsende und der damit einhergehenden Abschaffung der leidvollen Sklaverei löste sich – nicht zuletzt dank des legendären Präsidenten Abraham Lincoln – der Konflikt allmählich auf und die versöhnlichen Schlussstöne läuteten gewissermaßen auch das Hap-pyend eines ausgesprochen gelungenen Konzertes ein. Die Zuhörer

schiene jedenfalls sehr zufrieden zu sein; sie bedankten sich bei den konzentriert und diszipliniert musizierenden Musikantinnen und Musikanten wie auch beim souverän agierenden Kapellmeister mit lang anhaltendem, kräftigem Applaus. Die Musikkapelle St. Lorenzen revanchierte sich daraufhin ihrerseits mit zwei bekannten Zugaben, der „Heidrun-Polka“ von Franz Watz und dem „Siegfried-Sommarsch“ von Hannes Apfolterer.

Folgende Musikanten aus St. Lorenzen wurden mit dem VSM-Verdienstzeichen geehrt:
(in chronologischer Verleihung)

... in Gold:

Peter Knapp
20 Jahre Kapellmeister, 1979

... in Silber:

Robert Purdeller
10 Jahre Obmann, 1978

Johann Hilber
15 Jahre Kassier, 1978

Anton Hilber
15 Jahre Schriftführer, 1986

Anton Erlacher
10 Jahre Obmann, 1994

Stephan Niederegger
10 Jahre Kapellmeister, 2003

Franz Lahner
16 Jahre im Ausschuss, 2004

Manfred Gatterer
15 Jahre im Ausschuss, 2007

Franz Willeit
15 Jahre Obmann-Stellvertreter, 2007

Albert Weissteiner
18 Jahre im Ausschuss, 2007

Karlheinz Pallua
22 Jahre im Ausschuss, 2007

Matthias Hilber
10 Jahre Kapellmeister, 2013

Anton Steger
16 Jahre im Ausschuss, 2014

Stefan Weissteiner
16 Jahre im Ausschuss, 2014

Walter Gatterer
20 Jahre im Ausschuss, 2014

Paul Peter Niederwolfsgruber

Die Musikkapelle St. Lorenzen bedankt sich beim Autor für die Abfassung dieses Konzertberichtes. Paul Peter Niederwolfsgruber ist mittlerweile pensionierter Grundschullehrer aus Percha, war selbst Jahre lang Mitglied der Musikkapelle Percha und ist derzeit Redaktionsleiter der Verbandszeitschrift „KulturFenster“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen.

Praktische Handarbeit

Am 5. April luden der Katholische Familienverband und der KVV St. Lorenzen zu einem Weidenflechtkurs ein.

Den Kurs leitete Frau Christine Messner, sie zeigte den 10 Teilnehmerinnen und einem männlichen Teilnehmer, wie man Weiden in dekorative Gegenstände verwandeln kann.

Mit Geduld und dem Fachwissen der Referentin gelang es den Interessierten dekorative Ranken oder Kugeln für Garten und Eingangsbereich anzufertigen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Elisabeth Grünbacher



Mit viel Geschick haben die Teilnehmer am Weidenflechtkurs tolle Ranken und Kugeln gebastelt.

Gemeinschaftsübung Finanzwache, Bergrettung, FF St.Lorenzen

Eine besondere Übung haben sich die Verantwortlichen der Feuerwehr St. Lorenzen für dieses Frühjahr überlegt. In Zusammenarbeit mit der Bergrettung und der Finanzwache wurde eine Lawinen- und Hubschrauberübung organisiert.

Bereits seit einiger Zeit wurde in der Führungsriege der Feuerwehr diskutiert, eine besondere Übung abzuhalten, bei welcher der Umgang mit Luftfahrzeugen, im Besonderen mit Hubschraubern geübt werden konnte. Bei den Verantwortlichen der Finanzwache in Bruneck stieß man dabei sofort auf offene Ohren, sodass im April eine gemeinsame Lawinenübung abgehalten werden konnte.

Insgesamt 30 Mann wurden dazu bei mehreren Flügen des Hubschraubers der Finanzwache aus Bozen von einem improvisierten Landeplatz in Fassing auf den Kronplatz geflogen, wo es insgesamt fünf Verletzte zu suchen, zu

Ein Teil der Lorenzner Wehrmänner bei der Übung



befreien und dem Rettungsdienst zu übergeben galt. Mit Tourenski, Schneeschuhen, Piepsern und Sonden wurde die Aufgabe in

kurzer Zeit gelöst, sodass alle verletzten Personen dem ebenfalls anwesenden Rettungssanitätern des Pistendienstes übergeben werden konnten. Eine wertvolle Hilfe, wie immer bei solchen Einsätzen, leisteten dabei auch die Rettungshunde der Bergrettung Bruneck.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung in St. Lorenzen wurde von allen Seiten die Wichtigkeit einer solchen Übung betont, um einerseits das Zusammenspiel der diversen Rettungsorganisationen zu üben, aber auch um den Umgang mit den Hubschraubern zu proben. Auch wurde vereinbart, dass eine ähnliche Übung bereits in Kürze wiederholt werden soll, um die erwähnten Ziele zu vertiefen, aber auch um die Kameradschaft zwischen den Organisationen zu stärken.



Gemeinsame Vorbereitung am Lawinenkegel am Kronplatz



Improvisierter Landeplatz in Fassing.

Teilnehmer:

FF St.Lorenzen	7 Mann
Bergrettung	3 Mann
Finanzwache	21 Mann
Suchhunde:	3

Florian Gasser
Schriftführer FF St. Lorenzen

Guinness-Weltrekord-Versuch „GRISU MARATHON“.

Am Samstag, 31. Mai 2014 wird die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bruneck in enger Zusammenarbeit mit 180 Feuerwehren aus ganz Südtirol einen **Guinness-Weltrekord-Versuch** veranstalten. Ziel wird es sein, die längste wasserfördernde Schlauchleitung der Welt zu errichten.

Der Startpunkt der über 60km langen Schlauchleitung befindet sich in der Nähe des Eisstadions an der Rienz. Dort wird frühmorgens das Wasser angesaugt - weiter geht es über die Rienzschlucht nach Percha, über Olang und Geiselsberg auf den

Furkelpass, wieder herunter nach Enneberg, Maria Saalen, Montal und Ehrenburg. Anschließend durch St. Lorenzen und Stegen wieder zurück auf den Rathausplatz in Bruneck, wo das Wasser am Samstagnachmittag erwartet wird. Neben dem Rekord für die Länge der Leitung werden noch zusätzlich die Rekorde für die größte Anzahl von gepumpten Höhenmetern, die meisten eingesetzten Pumpen und Schläuche sowie die größte Anzahl an eingesetzten Feuerwehren angestrebt!

Der Weltrekordversuch wird durch einen Notar überwacht und

- falls er gelingt - offiziell ins Guinnessbuch der Rekorde eingetragen.

Die Veranstaltung kann als große Katastrophenübung angesehen werden. Sämtliche Aspekte der feuerwehrtechnischen Ausbildung werden von den Teilnehmern abverlangt.

Helfer und Besucher erwartet ein großgefächertes Rahmenprogramm - für Speis und Trank sorgt die Feuerwehr Bruneck in Zusammenarbeit mit dem Betreuungszug des Weißen Kreuzes.

Martin Tinkhauser
FF Bruneck

Reinhard Kammerer: Neuer Feuerwehr Bezirkspräsident im Unterpustertal

In Weitenttal trafen sich die Delegierten und Gäste des Bezirks Unterpustertal am 30. März zum 59. Bezirkstag.

Neben dem Rückblick auf ein sehr aktives Jahr 2013 standen eine Reihe von Ehrungen und die Neuwahl des Bezirkspräsidenten sowie zweier Abschnittsinspektoren auf dem Programm.

Der bisherige Bezirkspräsident, Hermann Schmid, musste wegen Erreichens der Altersgrenze sein Amt abgeben.

Im Zuge von Vorwahlen bei einer Besprechung aller Kommandanten des Bezirkes waren bereits im Vorfeld die beiden Abschnittsinspektoren Reinhard Kammerer (Stefansdorf) und Alois Steger (St. Johann) als Kandidaten für die Nachfolge Schmidts bestimmt worden.

Beim Bezirkstag wurde dann mit großer Stimmzahl Reinhard Kammerer zum Bezirkspräsidenten gewählt.

Damit musste das Amt des Abschnittsinspektors im Abschnitt 2



Gruppenbild mit Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Reinhard Kammerer, Ehrenbezirkspräsident Anton Schraffl, Bezirkspräsident Hermann Schmid und Bezirksinspektor und Landesvorstandsmitglied Herbert Thaler. (Foto Martin Tinkhauser)

nachbesetzt werden. Dafür stellte sich der Kommandant der Feuerwehr Pfalzen, Paul Mairvongrass-

peinten zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

ma



Einsätze der Feuerwehren

Ein Fehlalarm, mehrere gefährliche Bäume und technische Hilfeleistungen. Allesamt kleine Einsätze galt es für die FF St. Lorenzen im letzten Monat abzuwickeln.

26. März: Am frühen Nachmittag alarmierten die Piepser zu einem vermeintlichen Gasgeruch. Da der Einsatz aber direkt in der Stadt Bruneck lag, wurde die dortige Feuerwehr verständigt und der Einsatz konnte beendet werden.

29. März: Drei Mann rückten mit dem Tankwagen zu einem Bauernhof nach St. Martin aus.

Wegen Schweißarbeiten musste eine Jauchengrube zuerst belüftet und anschließend auf gefährliche Gase kontrolliert werden. Der Einsatz dauerte knappe drei Stunden.

31. März: Zwei Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug in der Aue im Einsatz, um bei einem Wohngebäude einen gefährlichen Baum zu entfernen. Bereits nach kurzer Zeit konnte auch dieser Einsatz beendet werden.

03. April: Wiederum stand eine Entfernung eines gefährlichen Baumes auf der Tagesordnung der Feuerwehr. Bei einem Betrieb in der Bruneckerstraße musste diesmal eingegriffen werden. Vier Mann

rückten dazu mit dem Kleinrüstfahrzeug aus und entfernten die Schadstelle.

05. April: Drei Mann mit dem Kleinrüstfahrzeug standen heute zusammen mit zwei Kollegen aus Bruneck in Pflaurenz im Einsatz. Auch hier galt es einen Baum zu entfernen. Nach etwas mehr als zwei Stunden war auch diese Aufgabe bewältigt.

07. April: Zwei Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug im Wachlter Anger im Einsatz, um eine versperrte Tür zu öffnen, was nach kurzer Zeit auch gelang

Florian Gasser / ma

Anonyme Alkoholiker

Obwohl Alkoholismus als Krankheit anerkannt ist, gilt der Alkoholiker in weiten Bereichen der Öffentlichkeit noch immer als charaktersschwacher Mensch, der sein Elend selbst verschuldet hat. Ein Hilfsangebot anzunehmen ist deshalb für einen Betroffenen meistens mit der Angst verbunden, als Alkoholiker erkannt, registriert zu werden. Die Welt nach außen, alles aufrecht zu erhalten raubt dem Trinker die meiste Kraft, durch Schamgefühle Selbsterfleischung usw. regiert immer der König Alkohol, ohne dem du nichts mehr bist.

Die Anonymen Alkoholiker aber geben dem Hilfsuchenden das Versprechen der Anonymität. Der nasse, verzweifelte Alkoholiker wird sich vielleicht an den Strohalm der Anonymität klammern und eine Kontaktstelle anrufen oder ein Meeting aufsuchen.

In der Geschlossenheit der Gruppe findet eine emotionale Annahme des leidenden Menschen statt, wie sie ein Außenstehender nie zu leisten

vermag. Jeder spricht nur von sich. So geben wir uns gegenseitig die Kraft trocken zu bleiben und der Tod auf Raten kann gestoppt werden.

„Lass das erste Glas stehen, immer nur für heute“

„Heute trinke ich noch und morgen fange ich an aufzuhören!“ Mit diesem Vorsatz lebte ich und konnte meinen jammervollen Zustand nie ändern. Es vergingen Monate und Jahre, weil ich erst morgen das erste Glas stehen lassen wollte. Ich frage mich heute manchmal, wollte oder konnte ich nicht? Hatte ich Angst vor einer Zukunft ohne Alkohol, oder war die Gegenwart noch zu schön mit Alkohol?

Da gab es dann vor Jahren einen sehr merkwürdigen Tag: Am Morgen dieses Tages kam mir plötzlich der Gedanke, ich müsste gegen mein Trinken etwas tun, und zwar: heute. Es dünkt mich fast wie ein Wunder, dass mir an jenem Tag nie der Gedanke kam, es auf

morgen zu verschieben. Noch in der gleichen Stunde verließ ich das Haus, um Hilfe zu suchen. Gott sei Dank, war niemand da, der meinen Vorsatz stören konnte, denn eine Einmischung hätte wahrscheinlich meinen Widerstand hervorgerufen.

Als ich vom Arzt wegging, fand ich noch eine „eiserne Ration“ in meiner Aktentasche: eine kleine Flasche Cognac. Da kam mir doch wieder die verfluchte Idee: „Den trinke ich heute noch und morgen fange ich endgültig an“. Der Gedanke, das erste Glas heute stehen zu lassen war diesmal aber stärker, ich warf die Flasche weg und ging nach Hause.

Hilfe und Rettung fand ich dann endgültig bei den Anonymen Alkoholikern, wo ich mit viel Herzlichkeit aufgenommen wurde. Seitdem bin ich trocken und führe ein zufriedenes Leben.

www.anonyme-alkoholiker.at
sotirof@anonyme-alkoholiker.at
Kontakt Südtirol
Tel: 3482459929

Skitourentage im Dreiländereck: Südtirol – Tirol – Graubünden

Unter dem Motto „Sonnenschein und Pulverträume“ starten 35 Skitourenfreunde um 6:00 Uhr von St. Lorenzen in den Vinschgau. Mit technischem Geschick gelang es unserem Busfahrer schließlich doch das gesamte Gepäck gut zu verstauen und los ging die Fahrt. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir schließlich St. Valentin auf der Heide, von wo aus wir unsere erste Tour in Angriff nahmen. Zunächst ging es mit der Umlaufbahn auf die Haider Alm (2120 m), von dort mit den Skiern über freies Gelände, zuerst über sanfte Mulden, dann über den etwas steilen Hang links vom Gipfel. Die Seebodenspitze (2859 m) war bestiegen. Berg Heil!

Wir genossen kurz das gigantische Panorama mit Blick auf unseren nächsten Gipfel, die Rasasspitz (2941 m). Dann endlich die erste Abfahrt über einen noch unberührten Hang zu unserem nächsten Aufstieg. Die Rasasspitz zeigte sich von ihrer schönsten Seite mit ihrem stattlichen Gipfelkreuz und einem einmaligen 360° Rundblick: Von der Sesvennagruppe im Westen, über Lischanagruppe, Rojenberge, Ötztaler (Weißkugel) bis zu den Ortlerbergen. Nach kurzer Rast ging es über tolle Schneehänge durch das Fallungtal nach Rojen. Doch damit nicht genug, es erwarteten uns noch ein Lift, Après-Ski und eine Pistenabfahrt. Pünktlich zum Abendessen quartierten wir uns in unserem Hotel „Stocker“ in St. Valentin auf der Heide ein und beendeten den Tag mit einem super Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein an der Theke.

Am Tag 2 stand der große Schafskopf auf dem Programm. Gegen 8 Uhr starten wir nach Langtaufers. Hurtig werden die Skier angelegt. Ein Mitglied hatte es besonders eilig und übersah in seinem Eifer die Busklappe. Professionell wurde er sofort verarztet und auf ging es in Richtung Lawinerverbauung.

Wunderbare Aufstiege, tolle Abfahrten und viel Geselligkeit begleiteten die AVS Truppe im Vinschgau.



Beim Aufstieg war ein geübtes Auge gefragt um die beste Schneelinie zu finden. Auf dem Sattel führte der Weg leicht nach links in Richtung Woelfelesjoch. In weiser Voraussicht war die Abfahrt auf der anderen Seite des Berges geplant. Aufgrund des Schneemangels beschlossen wir anstelle des Schafskopfs den Wölfeleskopf (2893 m) zu erklimmen. Bei sommerlichen Temperaturen machten wir Mittagspause und genossen die herrliche Landschaft. Dann fuhren wir über wunderschöne Hänge hinab bis nach Nauders. Ein kurzer Einkehrschwung in der Goldseehütte zum Après-Ski durfte natürlich nicht fehlen. Dort wurden wir von den Betreibern bestens versorgt. Nach einem gelungen Tag durften wir uns wieder auf einen schönen Abend freuen.

Am Tag 3 ging es wieder ins Langtaufers. Mit dem Lift fuhren wir auf die Masebner Hütte (2014 m) um von dort die Valbenairspitze (3203 m) zu bezwingen. Die letzten Meter zum Gipfel mussten wir ohne Skier zurücklegen. Der Gipfel präsentierte sich sehr windig und kalt, daher hielten wir uns dort nur kurz auf und versammelten uns tiefer beim Skidepot. Dort konnten wir bei angenehmen Temperaturen unser Mittagessen genießen. Nach einer schönen Abfahrt kamen wir frühzeitig ins Hotel um dort noch einen kurzen Abstecher in den Schirm zu machen. Dort wurde dann auch ein wenig das Tanzbein

geschwungen. Weiter ging es dann im Hotel, wo uns der Franz ein wenig zum Tanz aufspielte.

Am Tag 4 verließ uns das Traumwetter und so wurde eine Alternativtour auf den Grionkopf (2896 m) in Angriff genommen. Der Aufstieg zeigte sich recht anstrengend, da die Skier anfangen zu stollen. Dennoch erreichten wir schließlich die Fallungscharte (ca. 1610 m). Da die Sicht nicht besonders gut war, entschlossen sich die Tourenleiter die Tour hier zu beenden und abzufahren. So hatten wir noch Zeit zu einem verspäteten Mittagessen bei der FORST in Lana. Damit waren 4 wunderschöne Tage zu Ende. Ein Dank an die Tourenbegleiter (Christian, Klaus, Franz, Reinhard, Rita), die alles bestens organisiert und geplant hatten, den Busfahrer für den super Service und allen Teilnehmern. Wir hatten sehr viel Spaß und konnten wieder einiges dazulernen.

Die Eckdaten der Touren:

- Tag 1: Seebodenspitze (2859m) - Rasasspitz (2941m) mit Abfahrt ins Rojental - Bergrestaurant
- Tag 2: Wölfeleskopf (2893m) in Langtaufers mit Abfahrt nach Nauders, Goldseehütte
- Tag 3: Valbenairspitze (3203m) in Langtaufers
- Tag 4: Fallungscharte, (ca. 2610m) - Grionkopf 2896m

Sigrid Goller

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas
Doppelt sparen!



INSO

Elektroschock-Party

Im Inso Haus stieg am Samstag, den 12. April eine Party für Mittelschüler. Dj LMG sorgte für die passende Musik. Die Elektroschockparty war mit reichlicher Dekoration versehen. Eine Mittelschülerparty braucht nicht nur passende Musik und Dekoration, sondern auch eine super Stimmung - die den ganzen Abend nicht nachließ! Als Erfrischung gab es selbst gemachte Cocktails und Pizza. Das Highlight des Abends war eine Breakdance- Einlage von Aaron Plankensteiner. Als Gag bastelten vier Girls einen Holzrahmen für das coolste Partyfoto.



Paola und Alexandra

Organisatorinnen der Party: Paola, Katarina, Alexandra, Teresa

Aktionen für 10-13 Jährige im Mai jeden Freitag von 14:30 – 17:00 Uhr

Freitag, 02. Mai GESCHLOSSEN

Freitag, 09. Mai GARTENGESTALTUNG

Das Inso Garschtl braucht einen Frühjahrsputz und die Bänke im Garten einen neuen Anstrich. Kommt vorbei und lasst eurer Kreativität freien Lauf!!

Freitag, 16. Mai SLACKLINE

Es wird Zeit, die Slackline im Garten auszutesten und euer Können unter Beweis zu stellen!

Freitag, 23. Mai OFFENER TREFF

Freitag, 30. Mai FOTOCOLLAGE

Jetzt seit ihr das ganze Schuljahr über am Freitag Nachmittag im Inso gewesen und es wird Zeit, dass ihr im Jugendtreff auch verewigt werdet. An diesem Nachmittag gestalten wird den Tisch im Fernsehraum mit einer neuen Fotocollage.

Vollversammlung am Dienstag, 13. Mai 2014 mit Vorstellung des neuen Konzeptes

Nachdem am geplanten Termin für die Vollversammlung im April zeitgleich der Familienverband einen öffentlichen Vortrag abhielt, hat der Verein beschlossen seine

Jahresversammlung kurzerhand zu verschieben.

Wir hoffen, dass diese Maßnahme auf Verständnis stößt und laden hiermit alle Jugendlichen,

Eltern und Interessierte herzlich ein!

Auf dem Programm stehen die Neuwahlen des Vorstandes sowie die Vorstellung des neuen Konzeptes.

GESCHLOSSEN

Das Inso Haus bleibt am Freitag 2. Mai und am Dienstag 6. Mai wegen der Vorbereitungen und Aufräumarbeiten zum mai:rock Open Air geschlossen.
Ebenso bleibt der Jugendraum in Montal am Dienstag 6. Mai geschlossen.

Mai:rock 2014

Am 03. Mai findet im Inso Haus Garten wieder das mai:rock Open Air statt. Das Konzert, das heuer zum sechsten Mal stattfindet, erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit in der Südtiroler Konzertszene und lockt viele Musikfreunde aus dem Pustertal und Umgebung an.

Das Musikprogramm wird wie gewohnt sehr facettenreich sein. Das Angebot reicht von ruhiger Folk Musik bis zu den etwas härteren Klängen des Metals. Wie auch bei den letzten Ausgaben des Konzerts ist der Eintritt frei. Die gesamten Einnahmen fließen in die Kasse des Vereins Inso Haus und kommen der offenen Jugendarbeit in St. Lorenzen zu Gute.

Um für die nötige Sicherheit im Dorf zu sorgen, haben die Organisatoren heuer ein passendes Alkoholkonzept erstellt. In diesem Rahmen verpflichten sich die Veranstalter die Bestimmungen des Programms „Feiern mit Maß“ des Forum Prävention einzuhalten. Um den Alkoholkonsum in der Umgebung des Konzertes besser kontrollieren zu können, hat das Inso Haus heuer auch die



Gemeinde um Mithilfe gebeten. Zusätzlich erhält das Konzert Verstärkung vom St. Lorenzner Sicherheitsdienst „Safe Group“, der dem Verein zwei professionelle Securitys unentgeltlich zur Seite stellt.

Alle Dorfbewohner sind herzlich eingeladen das Konzert zu besuchen. Da es sich um ein Konzert im Freien handelt, bitten wir alle Anrainer um Verständnis. Wir werden die Musikk Lautstärke auf das uns Möglichste reduzieren und die Feier nicht unnötig in die Länge ziehen. Wir bedanken uns im Voraus für eure Unterstützung, denn somit kann auch St. Lorenzen einen Teil zu der Festivalkultur in Südtirol beitragen.

Philipp Ellecosta
Für das mai:rock Team



Wir malen uns das Leben

Unter dem Motto „Wir malen uns das Leben“ veranstaltet der Jugenddienst Dekanat Bruneck zusammen mit der SKJ Ortsgruppe Montal und dem InsoHaus am Samstag, den 24. Mai einen kreativen Nachmittag für Kinder und Jugendliche. Die Vielfalt von Ideen, Persönlichkeiten und Farben prallen aufeinander und lassen ein buntes Kunstwerk auf Körpern entstehen. Ob Kunst, Natur, Kultur, Mode,... Europa hat viel zu bieten. Auf und mit deinem Körper kannst du zusammen mit anderen Jugendlichen und der Künstlerin Luisa Kirchler dieser Vielfalt Ausdruck verleihen.



Die Kunst der Körperbemalung können Kinder am Roßbühel erlernen.

Für alle über 13 Jahre beginnt der Nachmittag um 14 Uhr am Roßbühel in Montal. In Kleingruppen gilt es eine Idee zu entwickeln und diese umzusetzen. Bei

verschiedenen Stationen können 9-13 Jährige spielen, tanzen und sich bemalen lassen. Die Ergebnisse aus dem kreativen Nachmittag werden um 18 Uhr in einer Performance präsentiert, zu der die gesamte Familie eingeladen ist. Ein gemeinsames Grillen der SKJ Montal rundet den kunterbunten Nachmittag ab.

Begrenzte Teilnehmerzahl! Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: bis Sa. 10. Mai im Jugenddienst, 0474/410242.

Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck

Jugendarbeit – eine wichtige Basis für ganzheitliche Bildung

Landesrat Philipp Achammer zu Besuch im Jugenddienst Dekanat Bruneck

Am Donnerstag, den 27. März war Landesrat Philipp Achammer zu Gast im Jugenddienst Dekanat Bruneck. Dabei erhielt er einen Einblick in die Organisation sowie das neue inhaltliche Konzept des Jugenddienstes. Als Fachstelle begleitet der Jugenddienst die Kinder- und Jugendorganisationen in den Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Über 2000 Kinder und Jugendliche beteiligen sich am Angebot des Jugenddienstes und der Tätigkeit der 102 Mitgliedsorganisationen. Der Jugenddienst zeigt sich zudem in den Gemeinden Olang, Percha, Pfalzen, Ra-

sen-Antholz und Terenten auch für die offene Jugendarbeit verantwortlich. Die Netzwerk- und Gremienarbeit, die Beratung, Verleih und Fachbibliothek sowie die Durchführung von Projekten, Aktionen und Weiterbildungen ergänzt zudem das ganzheitliche Programm.

Beim Treffen tauschten sich die Vorstandsmitglieder, die MitarbeiterInnen und der Landesrat auch über Herausforderungen und Visionen in der Kinder- und Jugendarbeit aus. Landesrat Achammer unterstrich dabei die Wichtigkeit der Jugendarbeit als Möglichkeit des Kompetenzerwerbes. Beim Austausch wurde

auf den Leistungsdruck, dem Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind, aufmerksam gemacht. Deshalb sind Angebote, die auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen und ihnen Freiräume zur Entfaltung und Entwicklung der Fähigkeiten bieten, wichtig. Zukünftig soll die Kooperation aller Bildungseinrichtungen, schulisch sowie außerschulisch, verstärkt gefördert werden, um somit „ganzheitliche Bildung“ zum Wohle der kommenden Generationen zu ermöglichen.

Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck



Landesrat Philipp Achammer im Austausch mit dem Vorstand und Mitarbeiterteam des Jugenddienstes Dekanat Bruneck.
Quelle: Jugenddienst Bruneck



U21-Staatsmeisterschaften in Fidenza

In Fidenza/Parma holte Katja Fürler bei den Staatsmeisterschaften der Junioren (U21) eine Top- Ten- Platzierung. Tapfer schlugen sich auch Karin Huber und Elisabeth Gatterer.

Bei den Italienmeisterschaften der Junioren (U21) in Fidenza errangen die „Lorenzner Gitschn“ mit Katja Fürler einen hervorragenden 7. Rang. Katja war „super drauf“ an diesem Tag. Das so wichtige erste Match gewann sie gegen Fucini aus der Toskana. In Runde 2 verlor Katja leider gegen die Römerin Corrieri, diese zog sie aber in die Trostrunde. Dort siegte Katja zuerst gegen De Rosa aus Umbrien und dann gegen Ciacchione aus dem Latium. Im 3. Trostrunden-Match (um Rang 5) kam leider das Aus gegen Scano aus dem Friaul. Katja hat sich bravourös geschlagen und viele Punkte für den 2. Dan gesammelt, Rang 7, Kompliment!

Auch auf nationaler Ebene schnitten unsere Judokas gut ab.



Karin Huber kam diesmal über Platz 33 nicht hinaus und Lissi Gatterer platzierte sich nach ihrem postoperativen Come back (Sprunggelenk-Operation) auf

Platz 17 in ihrer Gewichtsklasse, auch ein Bravo!

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Erfolgreicher Nachwuchs in Bozen beim „ACRAS- Klassiker“

Der Palmsonntag brachte gute Ergebnisse für den St. Lorenzner Nachwuchsjudokas. Beim 25. „Don Job“- Turnier in Bozen - Pflichttermin für die Südtiroler Judojugend – errang das Team ASV St. Lorenzen reichlich Edelmetall.

Am Palmsonntag bestätigte der Nachwuchs seine Form mit 5x Gold, 2x Silber und 4x Bronze beim 25. Acras- Turnier der Stadt Bozen. 222 Judokas aus 14 Vereinen trafen in der Haslacher Coni-Sportzone aufeinander. Auf dem höchsten Treppchen platzierten sich heuer die Brüder Michael und Tomas Oberlechner, Clemens Niederwolfsgruber, Carmen Oberhuber und Julia Thomaser.

Silber ging an Samuel Triano und Alexander Messner. Bronze errangen jeweils Silvia Gatterer, Bruno Marchetti, Martin Scheiber und Thomas Berteotti. Michael Berteotti belegte einen vierten Rang. Diese Platzierungen und Punkte ergaben am Ende Rang 5 in der Vereinswertung bei 14 Clubs aus der Region Trentino/Südtirol.

Das Sekai- Turnier in Pordone, das Gallus- Turnier in der

Schweiz, die interregionale Qualy zum Italienpokal Ju/Se in Saccile/PN sowie das Südtirol- Cupfinale am 25. Mai in St. Lorenzen unter dem neuen „Judozelt“ in der Lorenzner Sportzone stehen auf dem weiteren Wettkampf-Programm.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Super Wochenende in Gardolo/TN für die Minis

Beim 20. Turnier der Stadt Gardolo/TN ließen die St. Lorenzner Judominis mit sehr guten Ergebnissen aufhorchen. Gar einige bestritten ihren ersten Wettkampf.

Zum Super- Wochenende für die „Lorenzner Judo- Minis“ wurde das Turnier in Gardolo bei Trient am 22. und 23. März. Die 15 Kinder/Schüler holten mit Anna Oberhuber und Lorena Zimmerhofer 2 Mal Gold und 3 Mal Silber durch Jasmine Ramì, Tomas Oberlechner und Julia Thomaser. Die 5 Bronzener gingen an Anne Dellamaria, Vanessa Obermair, Renè Schneider, Leoni Pichler und Bruno Marchetti. Für Emily Willeit, Michi Oberlechner und Carmen Oberhuber gab es diesmal jeweils einen 5. Rang. Die zwei Neulinge Leni Willeit und Kevin Pichler belegten beide einen 7. Platz. Dies

Beim Turnier in Gardolo überzeugten die Nachwuchsjudokas zum wiederholten Male.



ergab Rang 18 bei 31 teilnehmenden Vereinen aus dem norditalienischen Raum. Ein stolzes Ergebnis für die Minis von Kurt und die

Schützlinge von Melanie und Emil Schifferegger.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Erfolge für Schülerauswahl beim Südtirol-Pokal

In Rodeneck beim 1. Spieltag des Südtirol- Cups 2014 ließ auch das Lorenzner Schüler- und Jugendteam nichts anbrennen. Wieder wagten einige die ersten Wettkampfschritte.

Am 30. März schickte die Sektion Judo ihre Jugend nach Rodeneck zur 1. Runde Südtirol-Pokal 2014. Sie verbuchten mit 3 Gold-, 6 Silber- und 4 Bronzemedailen ein tolles Ergebnis. Gold errangen Michael Oberlechner, Jasmine Ramì und Julia Thomaser. Silber ging an Vanessa Obermair, Silvia Gatterer, Tomas Oberlechner, Alexander Messner, Nicola Guarniero und Daniel Frenes. Je eine Bronzene ging an Sofia Marcuzzo, Alan Di Gregorio, Michael Berteotti und Clemens Niederwolfgruber. Einen 4. Rang gab es für die Neulinge Joseph Rubner, Martin Scheiber und Samuel Triano. Hannah Scheiber und Katarina Niederkofler belegten den 5. Platz in ihren Kategorien. Thomas Berteotti kam in der A- Jugend auf

Aller Anfang ist schwer. In Rodeneck sammelten Nachwuchsjudokas die erste Wettkampferfahrung.



den 7. Platz. Trotz stark dezimierter Mannschaft (Firmung) reichten diese 13 Stockerlplätze heuer für Rang 4 in der Vereinswertung bei 12 teilnehmenden Teams (mit 185 Teilnehmern) aus der Region Trentino/Südtirol. In der Teamwer-

tung nicht zu schlagen war an diesem Wochenende der Nachwuchs vom Judo Gherdaina, gefolgt vom Acras Bozen und Gastgeber Rodeneck.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

5 Promille ASV

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Sports!

Es besteht die Möglichkeit 5 Promille der geschuldeten Steuer dem Amateursportverein St. Lorenzen zuzuweisen.

Dafür bitte in den entsprechenden Feldern der Steuererklärung bzw. Mod. Cud unterschreiben und die Steuernummer des Amateursportverein St. Lorenzen 81009350216 angeben.

Die 5 Promille kommen direkt dem Sport und somit den Sportlern und Sportlerinnen des Amateursportverein St. Lorenzen zugute.

Vielen Dank im Voraus für eure wertvolle Unterstützung!

Manuela Dantone
ASV St. Lorenzen

Fußball Dorfmeisterschaft

Die Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen informiert, dass die Dorfmeisterschaft am Samstag, den 14. Juni stattfindet. Mit der Koordinierung und Organisation wurde Markus Kirchler innerhalb der

Sektion beauftragt. Weitere Informationen zur Anmeldung werden im nächsten Boten veröffentlicht.

ma

Unsere Nachwuchsfußballer

Die U7 Mannschaft ist die jüngste des ASV St. Lorenzen. Seit Ende März werden die Kinder nachmittags betreut und erlernen mit Elmar Kosta den Spaß am Fußball. Im Mai wird man an einem U7 Turnier in Olang teilnehmen.

ma



VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 4. Mai 2014: Auf dem Valsugana Radweg – von Caldonazzo nach Bassano del Grappa

Samstag, 10. Mai 2014: Grundkurs MTBer

Dienstag, 13. Mai, Donnerstag, 15. Mai und Samstag, 17. Mai 2014: GPS-Kurs

Sonntag, 18. Mai 2014: Dreiseenwanderung Krün Wallgau

AVS-Jugend

Samstag, 3. Mai 2014: Hochseilklettergarten Issing

AVS-Hochtouren

Samstag, 17. Mai 2014: Radtour Tegernsee

Donnerstag, 29. Mai bis Montag, 2. Juni 2014: Radtour Toscana

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen des Pustertals

Termin: Donnerstag, 8. Mai

Zeit: Treffpunkt 14:00 Uhr

Ziel: Pfarrkirche von Taisten

Treffpunkt: Dorfeingang Pension Panorama
Gemeinsam und betend gehen wir von der Pension Panorama aus (Feldweg ca. 30min- nicht anstrengend) zur Pfarrkirche des Hl. Ingenuin und Albin. Die Ankunft in der Kirche ist für 14:30 Uhr geplant. Die Begrüßung erfolgt durch die Ortsbäuerin Gerda Walder Ladstätter. Anschließend wird die Eucharistie mit dem Ortspfarrer Johann Oberhammer gefeiert.

Lehrfahrt des Verschönerungsverein Stefansdorf

Alle Stefansdorfer sind dazu herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 10. Mai

Fahrt mit kleinem Reisebus mit einheimischem Reiseleiter nach Terlan und weiter über die Panoramastraße nach Mölten und weiter Richtung Hafling. Am Parkplatz oberhalb des Gasthofes Alpenrose in Vöran beginnt die gemütliche WANDERUNG über Weg Nr. 11 und 14 zum KNOTTKINO. Etwa 13:00 Uhr Einkehr in typischem Gasthof zu gemütlichem Mittagessen. Anschließend Weiterfahrt durch die Kurstadt Meran nach Marling und Tschermers zum KRÄNZELHOF. Um 15:00 Uhr erwartet uns eine Führung durch die 7 Gärten des Weingutes mit kleiner Weinverkostung. Danach Heimfahrt ins Pustertal.

Infos & Anmeldung: Christof Schuster Tel. 335 6747209 oder Paul Grünbacher Tel. 348 2293698) der per Mail vv.stefansdorf@ymail.com.

Richtig schminken leicht gemacht!

Die KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt in Zusammenarbeit mit dem KFS recht herzlich zu einem Schminkkurs ein. Die Referentin Wilma Kirchler gibt einfache Tipps (Hautreinigung, Grundierung ...) mit großer Wirkung, wie Sie mehr aus sich machen können.

Termin: Samstag, 10. Mai 2014

Zeit: 13:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Mensa der Grundschule

Wer Lust hat, sich einige Schminktipps zu holen, meldet sich bitte bei Manuela Ellecosta unter Tel. 0474 474547. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Öffnungszeiten des Jugendraum Montal

Die SKJ Gruppe Montal öffnet den Jugendraum laufend.

Termine: jeden 2. Samstag im Monat

Zeit: 17:00 – 22:00 Uhr

Ort: Jugendraum Montal

Jugendmesse in Montal

Die SKJ Gruppe Montal lädt zur Jugendmesse.

Termin: Samstag, 17. Mai

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Montal

SBO Landeswallfahrt

Termin: Samstag, 24. Mai

Zeit: 10:00 Uhr

Ziel: Maria Trens

Ausgangspunkt der Wallfahrt ist das Gasthaus Burgfrieden in Sterzing. Die Gehzeit beträgt eine Stunde. Um 11:00 Uhr findet der Gottesdienst mit Hochwürden Bischof Ivo Muser statt. Für allgemeine Informationen steht die Bezirksbäuerin Rita Verginer zur Verfügung. Tel. 335 1019128. Für die Verpflegung organisieren sich die Bezirke selbst.

KLEINANZEIGER

Eine einheimische verlässliche **Reinigungskraft** zur Mithilfe im Haushalt wird zwei Mal wöchentlich gesucht. Tel. 366 1751753

Eine 16jährige Schülerin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasium Bruneck sucht ab Mitte Juni bis Anfang August einen **Sommerjob als Kindermädchen** im Raum St. Lorenzen. Tel. 347 5729030

Ein **Kindermädchen** zur Betreuung von drei Kleinkindern (bis 5 Jahre) sechs Mal wöchentlich wird gesucht. Anmeldung laut Kollektivvertrag wird garantiert. Tel. 3483639206

Ein einheimisches **Zimmermädchen** für zwei bis drei Mal wöchentlich wird gesucht. Telefon: 0474 470963

Eine neuwertige **Zweizimmerwohnung** im Zentrum von St. Lorenzen wird vermietet. Tel. 347 5069139

Ein **Geschäftslokal** im Zentrum von St. Lorenzen wird vermietet. Tel. 348 4083200

Ein **VW Polo 1.4** ,BJ 2008, 32.000km, Benziner, unfallfrei wird verkauft. Tel. 346 2164274

Blumenvase für Mama

Du brauchst:

- Ein leeres Einmachglas
- Acrylfarben, Pinsel



Male das sauber ausgewaschene Glas mit den Farben an, die dir gefallen. Lass die Farbe dann gut trocknen. Du kannst eventuell eine schöne Blüte auf das Glas malen. Lass auch diese Farbschicht gut trocknen. Fertig ist die Blumenvase für Mama. Jetzt fehlt nur noch der Blumenstrauß!



Hallo Kinder,
am 10. Mai ist Muttertag. An diesem Tag wollen wir unseren Mamis eine Freude bereiten und ihnen sagen wie gern wir sie haben.
Wir geben euch einige Tipps, um eure Mami hochleben zu lassen und wünschen euch einen schönen Tag mit eurer Mami!

Ein kleines Rätsel

Mein Wecker ist nicht laut
und nicht aus Blech gebaut.
Er rasselt nicht
er spricht.

Und wenn ich in die Schule muss,
dann weckt er mich
mit einem Kuss,
der ist nicht nass
und ist nicht trocken,
und bringt mir Hemd
und frische Socken.

Wer ist das wohl?



Gewinnfrage:
Was feiern wir am 10. Mai?
1) Muttertag
2) Vatertag
Einsendeschluss ist der 20. Mai.
Viel Glück!

Ein Muttertagsherz zum Ausmalen

FÜR DIE
BESTE
MAMA
DER WELT

